

Das Magazin der Gewerkschaft vida.

Ausgabe 3/2024 www.vida.at

Mit Sonderseiten für
Pensionist:innen

vida

Das Magazin der Gewerkschaft vida.

vida

**STARKE STIMME
FÜR GERECHTIGKEIT**

gutewahl.oegb.at

**GUTE WAHL,
GUTES LEBEN!**

OGB

Geh
wählers
29,9 %

SPARDBANK

DA VON 0 BIS 27 – Bonuspunkte
sammeln mit deinem Aktivkonto!

Seite 28 und 29

OBV Gut,
dass im Ernstfall
alles geregelt ist.

Seite 30 und 31

f [gewerkschaftvida](https://www.gewerkschaftvida.at)

www.vida.at

COVERSTORY

MEINE STARKE STIMME

Was wir von der neuen Regierung erwarten
Am Wort: Menschen aus vida-Branchen
Gewinnspiel: Spannende Bücher zur Wahl
Seiten 4-9

ALLE(S) FÜR DEN TRUCK

Reportage Arbeitswelt Lkw-Fahrer:in
Seiten 14-17

WIEDER URLAUBSREIF?

Unsere Ferienwohnungen warten auf dich
Seite 19

GEWERKSCHAFTSTAG NAHT

Und du kannst mit dabei sein
Das waren unsere Vorkonferenzen
Seiten 20-21

GUTSCHEINSHOP FÜR DICH

Gewinnspiel: Mit vida günstig einkaufen
Seiten 26-27

IMPRESSUM 27



VIDA LOHNT SICH IMMER

Wir haben unsere Mitglieder im Frühjahr gefragt, warum sich vida für sie lohnt. Markus schrieb uns ein E-Mail und stellte die Gegenfrage: **Was wäre, wenn es keine Gewerkschaften gäbe?** Genau! Dinge, die für viele selbstverständlich sind, wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld oder Überstundenzuschläge, wären nichts weiter als gute Ideen, von denen Beschäftigte nach ihren viel zu langen Arbeitstagen träumen könnten.

Das Facebook-Posting deiner vida dazu in Zahlen: Über 170 „Gefällt mir“, 16 Kommentare und 77-mal geteilt! **DANKE für deine Solidarität!** Nur gemeinsam sind wir stark! **Eine Bitte:** Erzähle anderen von den Vorteilen deiner vida. Denn mit jedem neuen Mitglied sind wir noch stärker!

Schau vorbei auf [f gewerkschaftvida](#)
Kommentiere, teile, like oder schicke uns eine Nachricht!

DEINE TERMINE

Deine vida schenkt dir für 2025 einen Taschenkalender. Damit kannst du deine Termine für das kommende Jahr gut planen. Dein vida-Taschenkalender wird der nächsten Magazin-Ausgabe im Dezember beigelegt. Die Pensionist:innen aus dem Fachbereich Eisenbahn erhalten zusätzlich das Heft mit Serviceadressen. Alle aktiven Arbeitnehmer:innen aus diesem Fachbereich erhalten das Zusatzheft und ihren Turnuskalender von ihrem Betriebsrat. Wir wünschen dir noch ein gutes Jahr 2024!



Bild: www.stefanjohn.com

mangelnden Eigenkapital bei der Gründung. Im Vergleich zum Vorjahr erwartet der KSV ein Ansteigen der Insolvenzen von 5.380 auf 7.000 bis zum Jahresende. Aber das liegt nicht an guten Lohnerhöhungen, die den hart arbeitenden Menschen in Jahren der Rekordteuerung zustehen. Die politisch Verantwortlichen und die Arbeitgeberverbände sollten sich vielmehr wieder auf Maßnahmen konzentrieren, die zum Wachstum unserer Wirtschaft beitragen, und bessere Rahmenbedingungen für Unternehmen und Arbeitsplätze erarbeiten.

Wir bleiben sicher!

vida-Vorsitzender Roman Hebenstreit im Gespräch über Angriffe auf die Eisenbahnsicherheit, hohe KV-Abschlüsse und die Nationalratswahl 2024.

vida Magazin: Die grüne Klimaschutzministerin wollte das Ausbildungsalter für Lokführer:innen auf 19 Jahre senken. Was hatte die vida dagegen?

Roman Hebenstreit: Konkret hatte es Ministerin Gewessler vorerst auf die Triebfahrzeugführer:innen im Verschub abgesehen. Diese hätten dann schon mit 19 Jahren Verschubfahrten eigenständig im Bahnhofsbereich durchführen sollen, statt wie bisher mit 20 Jahren. Gerade im Verschub befinden sich Menschen zwischen den Zügen. Allein am Wiener Hauptbahnhof gibt es täglich bis zu 3.500 Verschubfahrten. Da kann sich jeder das hohe Gefahrenpotenzial ausmalen. Dies und auch, dass sich Bahnunternehmen ihre eigenen Vorschriften ohne den üblichen Genehmigungsweg selbst erlassen hätten können, all das wollte die Bundesregierung mit der aktuellen Novelle des Eisenbahngesetzes vom Nationalrat absegnen lassen. Die heute schon mangelnden Kontrollen der Vorschriften durch die Behörden wären damit gänzlich un-

möglich geworden. Im Zuge des Begutachtungsverfahrens zur Gesetzesnovelle gelang es uns mit konsequenter politischer Arbeit und der Unterstützung der SPÖ diesen massiven Angriff auf die Eisenbahnsicherheit zu stoppen.

vida Magazin: Die Wirtschaft schwächelt, die Arbeitslosigkeit steigt. Sind da die hohen Lohnabschlüsse schuld, wie die Industriellenvereinigung (IV) gerne behauptet?

Roman Hebenstreit: Eine aktuelle Studie des Kreditschutzverbandes 1870 (KSV) über die Schwächen und Insolvenzen der Unternehmen in Österreich macht Schluss mit diesem Märchen. Den Betrieben machen operative und organisatorische Schwächen und nicht die Lohnabschlüsse zu schaffen. Der KSV sieht die größten Probleme der Unternehmen etwa im Absatz und Vertrieb, in der Planung und Kalkulation, aber auch in einer schlechten Kostenstruktur und im fehlenden Know-how sowie im

vida Magazin: Am 29. September ist Nationalratswahl in Österreich, wen wirst du wählen?

Roman Hebenstreit: Es ist definitiv nicht egal, wer im Parlament sitzt. Darüber entscheiden wir alle. Dazu wiederhole ich mich auch gerne und sage, geht wählen. Denn wer nicht Politik macht, mit dem wird Politik gemacht. Wir dürfen uns bei unseren Entscheidungen nicht blenden lassen und müssen darüber nachdenken, welche Parteien etwas für uns getan haben. Welche Parteien haben uns in der Vergangenheit in unseren Forderungen unterstützt? Wer ist beispielsweise für die für die Bahnen so wichtige Direktvergabe von Nahverkehrsleistungen eingetreten und wer hat uns etwa eine Patientenmilliarde, die nie angekommen ist, versprochen. Für mich geht es bei meiner Wahlentscheidung darum, wer tatsächlich auf der Seite der arbeitenden Menschen steht.

Vielen Dank für das Gespräch.

SCHAU VORBEI

Der ÖGB hat den Parteien 50 Fragen gestellt, um herauszufinden, wer unsere gewerkschaftlichen Forderungen unterstützt: [gutewahl.oegb.at](https://www.gutewahl.oegb.at)



**STARKE STIMME
FÜR GERECHTIGKEIT**

WIR SIND DIE STARKE STIMME FÜR GERECHTIGKEIT

Am 29. September ist es wichtig, eine gute Wahl zu treffen. An diesem Tag wählt Österreich einen neuen Nationalrat.

Viele Gesetze, die der Nationalrat beschließt, betreffen Arbeitnehmer:innen und Pensionist:innen direkt. Gemeinsam mit dem ÖGB setzen wir uns für Verbesserungen für alle ein. Jeder Schritt vorwärts muss von uns verhandelt, erkämpft und durchgesetzt werden. Aber was wünschen sich die Arbeitnehmer:innen und Pensionist:innen in unserem Land? Wofür sollen sich die Gewerkschaften starkmachen? Wir haben uns umgehört!



Claudia Mairhofer
ÖBB-Postbus, stv. BR-Vorsitzende

© Lisa Lux

» Die zukünftige Bundesregierung sollte mehr Augenmerk auf die Arbeitsbedingungen legen und diese auch kontrollieren. Im Busbereich beispielsweise brauchen wir mehr Toiletten, Pausen und Aufenthaltsräume. Wenn der Bus im Sommer in der prallen Sonne steht, heizt er sich in kürzester Zeit enorm auf. Ohne schattigen Pausenraum müssen wir Buslenker:innen die Ruhezeit im heißen Bus verbringen. Das habe ich erst kürzlich selbst erlebt – bei einer Einsatzzeit von über 13 Stunden. Die Ar-

beitszeiten sind sowieso ein Witz. Im Linienverkehr werden die Lenker:innen ausgepresst wie eine Zitrone. Hier gehört schon lange etwas geändert. Und Firmen, die gesetzliche Bestimmungen nicht einhalten, müssen sanktioniert werden. Die derzeitige Bundesregierung hat alles andere als im Sinne der Arbeitnehmer:innen gehandelt. Die Firmen wurden mit Corona-Hilfen unterstützt, aber die Beschäftigten mussten die hohe Inflation mittragen und haben durch diese teilweise ihren Job verloren. In der Poli-

tik müssen Themen wie Arbeitszeit und Urlaubsanspruch mehr Anklang finden. Wir arbeiten, um uns ein gutes Leben zu ermöglichen, und nicht, um die Firmen, die sowieso Unterstützungen bekommen, aus dem Schlamm zu retten. Es wird von Klimawandel und Hitzewellen gesprochen, aber auf die Beschäftigten, die bei dieser Hitze arbeiten müssen, wird vergessen. <<



© Lisa Lux

Jelena Bostan
Volkshilfe Wien, BR-Vorsitzende

>> Ich hoffe, dass in der kommenden Legislaturperiode kürzere Arbeitszeiten und bezahlte Pausen umgesetzt werden. Die scheidende Bundesregierung hat es leider verabsäumt, eine echte Pflegereform auf den Weg zu bringen. Mit Anreizen bei den Gehältern, einer sechsten Urlaubswoche für alle und kostengünstiger Kinderbetreuung, besonders im Sommer, würden sich mehr Menschen für eine Beschäftigung im Gesundheits- und Pflegebereich interessieren. <<



© Privat

Paul Wagner
Foodora, stv. BR-Vorsitzender

>> Für uns Fahrradbot:innen ist es wichtig, dass wir nicht mehr gegeneinander ausgespielt werden können. Ich erwarte mir daher von einer neuen Bundesregierung, dass die gesetzlichen Regelungen zum Einsatz von freien Dienstnehmer:innen in unserer Branche abgeändert werden. Auch sie brauchen den Schutz, den nur ein Kollektivvertrag bietet. <<



© Privat

Birgit Kaipl
ISS Facility Services, Betriebsrätin

>> Von der kommenden Bundesregierung erhoffe ich mir mehr Einsatz beim Ausbau der Betreuungseinrichtungen für Kinder und zu pflegende Angehörige sowie mehr Unterstützung für Menschen, die aufgrund der Teuerungswelle von Armut betroffen sind. Als Betriebsrätin in der Reinigungsbranche ist mir

wichtig, dass die Arbeitszeit von den Randzeiten mehr untertags verrichtet werden kann und somit familienfreundlicher wird. Dieses Thema sollte von der Politik stärker aufgegriffen werden. Ein wesentliches Anliegen meiner Kolleg:innen ist außerdem, dass ihnen monatlich mehr Geld im Börserl bleibt. Zudem brauchen Beschäftigte mehr Freizeit und ein leichteres Erreichen der 6. Urlaubswoche. Die kommende Bundesregierung sollte die Gewerkschaften auch bei der Entwicklung und raschen Umsetzung von neuen Arbeitszeitmodellen unterstützen. <<



© Privat

Robert Palaver
Erlebnis Resort Aufenfeld, Betriebsrat

>> Ich wünsche mir von der nächsten Bundesregierung, dass sich diese mehr für die kleinen Leute und den Mittelstand einsetzt. Es braucht dringend klare Maßnahmen gegen die Teuerung, Verbesserungen des Gesundheitssystems, Krankenkasse zurück zu den Arbeitnehmer:innen und mehr Vorbehaltsflächen für sozialen Wohnbau. Gerade im Tourismus bräuchte es ein Saisonüberbrückungsmodell, um dem Fachkräftemangel noch mehr entgegenzuwirken und somit mehr Ganzjahresjobs zu ermöglichen. Um meinen demokratischen Beitrag für mehr soziale Gerechtigkeit zu leisten, gehe ich am 29. September zur Wahl. <<



© Privat

Roland Anglmayer
ÖBB, Triebfahrzeugführer

» In wirtschaftlich unsicheren Zeiten muss die kommende Bundesregierung auf Maßnahmen zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen setzen. Um Arbeitnehmer:innen zu unterstützen, soll in Aus- und Weiterbildung investiert werden. Denn neue Technologien und Arbeitsanforderungen werden in Zukunft das Arbeitsleben prägen. Und „Arbeit soll sich lohnen“ darf nicht nur ein Wahlslogan sein. Eine regelmäßige Anpassung des Mindestlohns sowie Maßnahmen zur Bekämpfung von Lohndumping sind wichtig, um gerechte Löhne sicherzustellen. Die Politik sollte außerdem auf die Förderung von flexiblen Arbeitszeitmodellen abzielen, damit die Menschen mehr von ihrer Freizeit haben. Im Eisenbahnsektor ist derzeit der Mangel an Personal ein großes Problem. Um die Arbeitsbelastung zu reduzieren, sollten mehr Fachkräfte ausgebildet und eingestellt werden. Eisenbahnberufe auf eine Mangelberufsliste zu setzen, ist keine Lösung. Jeder Mediziner weiß, dass jahrelanges Arbeiten im unregelmäßigen Schichtdienst sehr schlecht für die Gesundheit ist. Der Berufsstand Lokführer hat aber keine Chance auf einen abschlagsfreien früheren Ruhegenuss. Ganz klar ist für mich auch: Die ÖBB sind in Europa eines der besten Eisenbahnunternehmen und

dürfen nicht durch Profitgier privatisiert werden. Für junge Arbeitnehmer:innen sind meiner Meinung nach kostenlose Ganztags-Kindergärten wichtig. Seit der Pandemie wird zudem gepredigt, die Pflege braucht mehr Geld und muss ausgebaut werden. Auch hier muss man den Hebel ansetzen. Von der kommenden Bundesregierung erwarte ich mir auch mehr Steuergerechtigkeit. Es kann nicht sein, dass 80 Prozent des Steueraufkommens von Arbeit und Konsum kommen. Gegen die Teuerung hat die aktuelle Bundesregierung nur halbherzig entgegengesteuert, obwohl es viele wirksame Maßnahmen gegeben hätte. Banken, Energie- und Immobilienkonzerne haben Rekordgewinne, aber der Steuerzahler schaut durch die Finger. «



© Privat

Martin Kölblinger
ÖBB, Lehrling Bahnreise- und Mobilitätsservice

» Die Politik sollte sich mehr mit der Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Lehrlinge beschäftigen, einschließlich einer fairen Entlohnung und besseren Arbeitszeitmodellen. Als Lehrling im ÖBB-Konzern erwarte ich von der kommenden Bundesregierung, dass sie die berufliche Ausbildung insgesamt stärkt. Dazu gehört eine bessere finanzielle Unterstützung für Lehrlinge, um die Lebenshaltungskosten während der

Ausbildung zu decken. Wichtig ist auch die Förderung der praktischen Ausbildung durch mehr Praxisphasen und die Unterstützung von Mentor- und Coaching-Programmen. Die derzeitige Bundesregierung hat es verabsäumt, ausreichend Maßnahmen zur Aufwertung der Lehre zu ergreifen. Es fehlt an Kampagnen, um die Lehre als attraktive Bildungsoption zu positionieren. Zudem wurde zu wenig in die Qualität der Berufsausbildung investiert, insbesondere in den Bereichen, die für den ÖBB-Konzern relevant sind, wie Technik und Logistik. «



© Privat

Heinz Welzel
Arbeiter-Samariter-Bund Wien,
BR-Vorsitzender

» Ich erwarte mir von der nächsten Bundesregierung konstruktive und zügige Zusammenarbeit bei der raschen Umsetzung einer Arbeits-

zeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich und Maßnahmen zur effektiven und deutlichen Lohnerhöhung. Wir brauchen endlich eine faire und wertschätzende Bezahlung jener Berufsgruppen, die unsere Gesundheitsversorgung täglich am Laufen halten. Von zentraler Bedeutung ist auch die längst fällige Anerkennung der Rettungssanitäter:innen als eigenständiger Beruf. Diese langjährige Forderung der Gewerkschaft muss endlich ohne weitere Verzögerungen erfüllt werden, wenn wir auch in Zukunft junge Menschen für den Rettungsdienst begeistern wollen. <<



© Privat

Dominik Gillesberger
KH Barmherzige Brüder,
Physiotherapeut

>> Die neue Bundesregierung sollte die sozialpartnerschaftlichen Errungenschaften der letzten Jahrzehnte erhalten. Jede:r Mitbürger:in soll die gleichen Bildungschancen im Leben erwarten können. Außerdem braucht es eine Verbesserung im Bereich des Gesundheitssystems. Das

heißt, die Bezahlung der Arbeitnehmer:innen muss mehr werden und die Arbeitszeit weniger. Dadurch wird dieser Bereich für Menschen attraktiver, die grundsätzlich Interesse haben, im Gesundheitsbereich zu arbeiten. Dafür wäre es hilfreich, wenn sozialpartnerschaftliche Forderungen, wie etwa jene der Arbeitszeitreduktion bei vollem Lohnausgleich, auf Regierungsebene aufgegriffen werden. Generell brauchen wir alle mehr Miteinander und weniger Gegeneinander. <<



© vida

Walter Haas
vida-Pensionist:innen Steiermark,
Landesvorsitzender

>> In der kommenden Legislaturperiode brauchen wir eine Regierung, die Sicherheit darüber gibt, dass die Kaufkraft der Pensionist:innen erhalten bleibt. Meiner Meinung nach sollte der Erhalt der Kaufkraft sogar in die Verfassung. Die Menschen leben zum Teil von Pensionen nahe der Armutsgrenze. Jedes Jahr ist es eine Zitterpartie, ob es nun eine Anpassung der Pensionsbeiträge gibt oder nicht. Dabei sollte allen klar sein: Pensionen sind auch ein Wirtschaftsfaktor. Gleichzeitig sind 45 Jahre Arbeit genug. Finanzieren kann man das Pensionssystem mit der Besteuerung von Vermögen und Gewinnen. Die Lohnnebenkosten zu senken, wäre eine falsche Strategie. Denn Lohnnebenkosten sind Leistungen: Wenn eine Steuer wegfällt, kommt

stattdessen eine andere Steuer. Und diese Diskussion würde ich mir gern ersparen. Außerdem soll die Pflege sichergestellt werden – egal ob zu Hause oder im Heim. Eine Grundvoraussetzung dafür ist: Pfleger:innen brauchen gute Arbeitsbedingungen. Und auch auf pflegende Angehörige sollte man nicht vergessen. Generell hängt das Thema Pflege seit Jahren in der Luft. Die bisherige Regierung hat es verabsäumt, dafür dauerhafte Regelungen zu schaffen. Die kommende Regierung sollte zudem das KV-Recht der Gewerkschaften nicht angreifen. An den KV-Verhandlungen der letzten Jahre sieht man, wie erfolgreich wir damit sind. Wenn es stattdessen einen Mindestlohn gäbe, wären wir von Mehrheiten im Parlament abhängig. <<

WER STEHT AUF DEINER SEITE?

MACH DEN FAKTEN-CHECK

Der ÖGB hat den Parteien 50 Fragen gestellt, um herauszufinden, wer unsere Forderungen und unseren Weg für ein gutes Leben für alle unterstützt. Mach den Fakten-Check und finde heraus, welche Partei auf deiner Seite steht: gutewahl.oegb.at



**GUTE WAHL,
GUTES LEBEN!**

ÖGB

Geh
wählen!
29.9.24

UNSERE WAHL FÜR DICH

Buchempfehlungen der FAKTory.

Österreich wählt am 29. September ein neues Parlament. Bei der bevorstehenden Nationalratswahl werden 183 Abgeordnete gewählt. Wahlberechtigt sind Österreicher:innen, die spätestens am Tag der Nationalratswahl 16 Jahre alt werden. Wir haben gemeinsam mit der FAKTory, der Buchhandlung von Arbeiterkammer Wien und ÖGB-Verlag, drei Bücher ausgewählt, die sich mit Politik und Wahlen beschäftigen.



Peter Filzmaier und Armin Wolf sprechen oft über Politik. Wenn der bekannteste Politikwissenschaftler und der bekannteste Journalist des Landes im Fernsehstudio aufeinandertreffen, ordnen sie das aktuelle Geschehen für uns ein, egal ob Videos von Urlaubsinseln auftauchen, Landtagswahlen anstehen oder im Parlament lautstark gestritten wurde. Für das Buch „Der Professor und der Wolf. Das 1 x 1 der österreichischen Politik“ haben sie sich getroffen, um einmal ohne Sakko, dafür ganz grundsätzlich über Politik zu reden: Wie funktioniert Österreich eigentlich? Wer ist für die Gurkenkrümmungsverordnung verantwortlich? Wieso gibt es neun Bundesländer? Warum ist das Verhältnis von Politik und Medi-

en so schwierig? Was darf der Bundespräsident alles entscheiden? Und warum sollen wir uns überhaupt für Politik interessieren? Kurzweilig und unterhaltsam, fundiert und kritisch zugleich nehmen sie uns wie schon im Erfolgs-Podcast „Der Professor und der Wolf“ mit in das politische System, das Österreich und damit unseren Alltag gestaltet. Denn wer das System kennt, versteht auch das tägliche Geschehen!



„Die Tagespresse“ ist nicht mehr aus unserem Lesesalltag wegzudenken. Nach zehn Jahren erscheint nun der Jubiläumsband, in dem wir die größten Enthüllungen nachlesen können, bevor sie passieren. Erinnerst du dich, als Edward Snowden nach Wien kam, weil er unserer trügen Justiz vertraute? Oder als Eva Glawischnig zum Glücksspielkonzern Novomatic wechselte, um den Bereich Corporate Social Responsibility zu übernehmen? Und es scheint wie gestern, dass sich Sebastian Kurz mit seiner ÖVP den Amish anschloss, um fortan ohne Festplatten, Laptops und Handys zu leben. Die wichtigsten Meldungen des letzten Dezenniums bezeugen die Entwicklungsgeschichte der letzten Tage der Menschheit.

MITMACHEN UND GEWINNEN

Wir verlosen **3 Buch-Packages** der vorgestellten Bücher. Schicke ein E-Mail mit dem Betreff „vida Wissen“ und deiner vida-Mitgliedsnummer an presse@vida.at. Mit etwas Glück gehören die Bücher bald dir.

Einsendeschluss ist der 11. Oktober 2024, Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.



Wie steht es um die Demokratie und den Rechtsstaat? In dem Buch „Wir haben die Wahl!“, das in Zusammenarbeit mit

dem LawCom-Institute entstanden ist, setzt sich die Crème de la Crème der internationalen Cartoonszene genau mit diesem Thema auseinander. Zusammen mit den Beiträgen bekannter Persönlichkeiten regen ihre Cartoons zum Nachdenken an und zeigen uns, was für ein hohes und gleichzeitig gefährdetes Gut die Demokratie heute ist.

TIPP FÜR DICH

Alle Bücher und noch viel mehr gibt es in der FAKTory! Bestellungen innerhalb Österreichs werden versandkostenfrei ab einem Bestellwert von 30 Euro geliefert. Außerdem gibt es auch Geschenke, Spiele, Taschen, Shirts und andere Kleinigkeiten.

Bestellungen im Webshop via Telefon, E-Mail oder direkt vor Ort:

FAKTory. Die Buchhandlung
Universitätsstraße 9, 1010 Wien
Mo-Fr: 9-18 Uhr
E-Mail: faktory@oegbverlag.at
Tel.: 01/405 49 98-99132
shop.faktory.at



STARKE STIMME FÜR PENSIONIST:INNEN



Bild: www.stefanjoachim.com

Im Juni haben wir vida-Pensionist:innen die Weichen neu gestellt. Bei unserer Bundeskonferenz wurde der Bundesvorsitz neu gewählt. Josef Wiesinger folgt Rudolf Srba nach, der 14 Jahre lang den Vorsitz innehatte. In unserem Podcast „vidaHören“ ist Josef Wiesinger zu Gast. Wir sprechen über seine beruflichen Anfänge, seinen ersten Kontakt mit der Gewerkschaft, sein Engagement für die ältere Generation und seine Pläne für die Zukunft. Hier ein Auszug aus dem Interview.

Josef, du warst viele Jahre als Lokführer bei den ÖBB im Einsatz. Wie kam es dazu?

Es war eigentlich ein Zufall. Ich bin gelernter Kfz-Mechaniker, war acht Jahre in diesem Beruf tätig. Ein Bekannter hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass man sich bei den ÖBB zum Lokführer ausbilden lassen kann. Diese Chance habe ich ergriffen und es bis heute nicht bereut.

Kannst du dich an deinen ersten Kontakt mit der Gewerkschaft erinnern?

Ja, sehr gut! Ich bin 1985 zur ÖBB gekommen und auch bald zur Gewerkschaft gegangen, um Mitglied zu werden. Zum Glück habe ich selbst nie Hilfe gebraucht. Trotzdem war ich immer froh, dabei zu sein. Als Funktionär habe ich vielen anderen geholfen.

Warum engagierst du dich innerhalb der vida?

Weil es wichtig ist, auch in der Pension organisiert zu sein. Denn es gibt auch ein Leben nach dem Arbeitsleben. Es ist wichtig, dass Pensionist:innen eine starke Stimme haben. Und die vida ist eine große Plattform, die für ihre Fragen, ihre Sorgen und ihre Anliegen da ist.

Was wünscht sich die ältere Generation? Was braucht sie?

Sicherheit in allen Facetten. Menschen in Pension möchten nicht Tag für Tag darüber diskutieren, ob die Pension ausreichend ist. Sie wollen nicht Tag für Tag um etwas kämpfen, was sie in ihrem Arbeitsleben für selbstverständlich erwartet haben und dann natürlich in der Pension haben möchten.

Was sind deine Pläne für die vida?

Die neue Aufgabe hat große Schuhe, in die ich Stück für Stück hineinwachsen muss (*lacht*). Die Herausforderungen sind vielfältig. Wir kämpfen zum Beispiel gegen Altersdiskriminierung

und dafür, dass die Kaufkraft der Pensionist:innen steigt.

Wahlen stehen an, was erwartest du dir von der Politik?

Ich wünsche mir, dass das Auseinanderdividieren der Gesellschaft ein Ende hat. Die Generationen dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Josef, danke für das Gespräch.

„Es ist immens wichtig, auch in der Pension organisiert zu sein. Die Gewerkschaft vida bietet der älteren Generation eine starke Stimme. Wir setzen uns Tag für Tag für die Interessen und Anliegen der Pensionist:innen ein.“

Josef Wiesinger, Bundesvorsitzender vida-Pensionist:innen



Das ganze Interview hörst du in unserem Podcast auf vida.at/podcastmitjosef

STECKBRIEF JOSEF WIESINGER

62 Jahre, Niederösterreich, Kfz-Mechaniker, Lokführer, Bundesvorsitzender der vida-Pensionist:innen seit Juni 2024, Gewerkschaftsmitglied seit 1986

- Ein guter Tag beginnt für mich mit Sonnenschein und Radio.
- Der Held meiner Kindheit war der brasilianische Fußballgott Pelé.
- Ich lese gerade „Der Mensch im Mittelpunkt“, den dritten Teil von Bruno Kreiskys Memoiren.
- Gewerkschaft ist für mich Gemeinschaft, Familie und Zusammenhalt.

WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT

Am 11. und 12. Juni fand im AÖGB- und Gewerkschaftshaus in Wien die 5. Bundeskonferenz der vida-Pensionist:innen statt. 163 ordentliche Delegierte nahmen teil. Unter den Ehrengästen begrüßten wir vida-Vorsitzenden Roman Hebenstreit und die Vorsitzende der ÖGB-Pensionist:innen, Monika Kemperle. Josef Wiesinger wurde bei der Konferenz zum neuen Bundesvorsitzenden der vida-Pensionist:innen gewählt (*siehe Interview links*). Gewählt

wurden auch seine Stellvertreter, und zwar Josef Gradwohl aus Niederösterreich, Walter Haas aus der Steiermark, Josef Mimlauer aus Oberösterreich und Karl Heinz Eigentler aus Tirol. Gemeinsam setzen wir uns in den kommenden fünf Jahren für sichere Pensionen, leistbare Pflege und Betreuung, den Ausbau des Gesundheitssystems und der Daseinsvorsorge, gegen Altersdiskriminierung, für den Erhalt des Bargeldes sowie für gesetzliche Maßnahmen gegen Alterseinsamkeit

und Altersarmut ein. **Wir bedanken uns bei Rudolf „Rudi“ Srba für seinen langjährigen Einsatz als Vorsitzender der vida-Pensionist:innen und wünschen Josef Wiesinger und dem neuen Präsidium alles Gute für die neuen Aufgaben!**



Bleib auf dem Laufenden auf [vida.at/pensionistinnen](https://www.vida.at/pensionistinnen)



Bilder: Thomas Lehmann

ERFOLGREICHE VIDA-PREMIERE

Mitte Mai fand der **1. vida-Markt der Möglichkeiten in Graz** statt. Ins Leben gerufen wurde die Veranstaltung von der vida-Ortsgruppe Graz Pensionist:innen. OG-Vorsitzendem Walter Haas ist es gelungen, zahlreiche befreundete Organisationen an einen Ort zu holen, um das **starke Serviceangebot für vida-Mitglieder** zu präsentieren. Die Besucher:innen konnten sich zum Beispiel im Gedächtnisstrai-

ning üben, über das Kleingärtnern informieren, einen ID-Austria-Zugang beantragen, den Umgang mit dem Smartphone erlernen, die Natur- und Kinderfreunde treffen, sich über stationäre Pflege und 24-Stunden-Betreuung informieren, sich an Sturz- und Fallprophylaxe üben, mehr über Finanzen und Versicherungen erfahren und sich rundum absichern. **Es zahlt sich aus, vida-Mitglied zu sein!**



Bild: vida Steiermark

GESUND UND FIT IN DEN HERBST

Seit mehr als 25 Jahren befasst sich die BVAEB, die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau, mit der Gesundheitsförderung ihrer Versicherten. Auch für Senior:innen gibt es ein attraktives Angebot. Im Herbst findet das **Symposium „Aktives Miteinander für Seniorinnen und Senioren“** statt – und zwar am **23. Oktober** im

Kultur Kongress Zentrum **Eisenstadt** und am **26. November** im Bildungshaus St. Hippolyt in **St. Pölten**. Und du kannst dabei sein! **Was erwartest dich?** Spannende Workshops zu den Themen Bewegung, Genuss und Entspannung. Darüber hinaus gibt es schnell umsetzbare Tipps für ein fittes Hirn und ein Gesundheitskabarett, Lachmuskeltraining garantiert!

Melde dich per E-Mail symposium@bvaeb.at an oder telefonisch unter 050405-21743. **Besuche die Website der BVAEB und erfahre mehr über die starken Gesundheitsangebote!**



www.bvaeb.at/aktivimalter

AUS DEN ORTSGRUPPEN TERMINE UND SPRECHTAGE 2024

WIEN

BVAEB-PENS.: Sprechstunde nach Vereinbarung bei Koll. Helene Starzer, Tel. 0664/614 56 59, E-Mail: pensionistinnen.wien@vida.at oder bei Koll. Christiana Dorfinger, Tel. 0676/340 12 66, E-Mail: christiana.dorfinger@gmail.com.

FLORIDS DORF-PENS.: Sprechstunde nach Terminvereinbarung bei Koll. Siegfried Zartl, Tel. 0664/614 54 50, 1210 Wien, Nordbahnanlage 9, 1. Stock • **Versammlungen:** 4.10., 29.11., jeweils 14.30 Uhr, Schutzhause KGV Groß-Jedlersdorf, Brünner Straße 100.

KWD-WIEN-PENS.: **Versammlung:** 8.11., 14 Uhr, Gemeindezentrum, Schulgasse 1, 2104 Spillern, Infos bei Koll. Gerhard Sklenar, Tel. 0664/545 91 30 oder Koll. Hubert Kornberger, Tel. 0681/845 75 116.

LIESING-PENS.: jeden 2. Di im Monat, 14 Uhr, Breitenfurter Straße 244, Tel. 0664/408 64 10.

MEIDLING-SIMMERING-PENS.: Di 9.30–11 Uhr, Margaretenstraße 166, Tel. 0664/614 56 89. Infos zu Wandertagen und Ausflügen auf vida.at/pensionistinnen.

PENZING/HÜTTELDORF-PENS.: Di 9–11 Uhr, Bf. Penzing, Tel. 0664/990 07 143.

WIEN-FRANZ-JOSEFS-BF.-PENS.: jeden 3. Fr (außer Juni bis September), 11–13 Uhr, Bf. Wien-FJB,

1. Stock, Sozialraum oder nach tel. Vereinbarung bei Koll. Werner Painz, Tel. 0650/218 05 50.

WIEN-NORD-NORDWEST-PENS.: nach Vereinbarung • **Busfahrten:** Infos bei Koll. Heinz Steindl, Tel. 0660/574 29 54, E-Mail: heinz.steindl@aon.at.

WIEN-SÜDOST-PENS.: Di 9–11 Uhr, 1100 Wien, Jagdgasse 1c • **Versammlung:** 8.10. Versammlung mit Neuwahl, 14 Uhr • **Verschieber- und Weichenwärtertreffen:** am letzten Do jeden ungeraden Monats, 14 Uhr, Buchenbeisl, Karmaschgasse 50a • **Zub. Jahrestreffen:** 11.10., 14 Uhr, Heuriger Polt-Österreicher in Pfaffstätten.

WIEN-WEST-PENS.: jeden 1. Di 9–11 Uhr, Margaretengürtel 66, Tel. 0664/614 56 86 • **Versammlungen:** 3.10., 7.11., 15.12., jeweils 15 Uhr, im Schutzhause „ZUKUNFT“ auf der Schmelz.

WIEN-WEST II-PENS.: OG-Treffen jeden 1. Mi, 13–17 Uhr, vida-Archiv, Margaretenstr. 166, 4. Stock • **Tagesfahrten:** 25.9. Hutmanufaktur Kepka & Söhne, Sensenwerk Stmk., 16.10. Stadtführung Weitra & Papiermühle, 13.11. Wien Museum, 20.11. Integrationswerkstätte Adventmarkt und Enten-/Gansl-Essen, 18.12. Jahresabschlussfahrt. Infos bei Koll. Heinz Gutleb, Tel. 01/665 60 29 oder 0650/705 21 00, E-Mail: heinz.gutleb@aon.at.

ZENTRALDIENST-PENS.: **Versammlungen:** 1.10., 5.11., jeweils 15 Uhr, HdB, Praterstern 1, 1020 Wien • **Ausflug:** 18.11. Ganslessen in Harter Teichschenke.

SONSTIGES

PENSIONISTENTREFFEN TECHN. WAGENDIENST REGION OST: 21.11., 13 Uhr, GH zum Schwaiger Wirt, Schwaigergasse 16, 1210 Wien.

NIEDERÖSTERREICH

EBENFURTH: **Jahreshauptversammlung und Ehrung:** 3.10., 15 Uhr, Gasthaus Luzija, Wr. Neustädter Straße 20.

GÖPFRIITZ: **Mitgliederversammlung und Ehrung:** 20.9., 14 Uhr, Gasthaus zur Laura, Hauptstraße 68.

HAINFELD: **Jahreshauptversammlung und Ehrung:** 11.10., 14.30 Uhr, Gasthaus Schöbinger, Bahnstraße 9, Info bei Koll. Johann Hofstetter, Tel. 0681/208 26 495.

HERZOGENBURG-NEULENBACH: **Jahreshauptversammlung mit Neuwahl:** 16.9., 10 Uhr, Volksheim, Auring 29.

KREMS: **Mitgliederversammlung:** 8.11., 14.30 Uhr, Volksheim Furth, Aignerstraße 19, 3511 Aigen.

PÖCHLARN: **Mitgliederversammlung und Ehrung:** 19.9., 14 Uhr, Gasthaus Gramel, Anton-Schleckerstraße 1.

Liebe Kollegin, lieber Kollege, liebes Mitglied!

Wir stehen dir mit Rat und Tat zur Seite. Aktuelle Termine geben wir auf www.vida.at/pensionistinnen bekannt. Persönliche Vorgesprächen bitte telefonisch vereinbaren. Das Team der vida-Pensionist:innen erreichst du unter: Tel.: +43 1 534 44-79081, E-Mail: pensionistinnen@vida.at

Kontaktdaten deines vida-Landessekretariats findest du auf: vida.at/landesorganisationen

SCHWARZNAU: **Mitgliederversammlung und Ehrung:** 12.10., 9.30 Uhr, Kaminstube Zlabinger, Waidhofnerstraße 3.

ST. PÖLTEN: Mo und Do 9–11 Uhr, ÖGB NÖ, nach tel. Vereinbarung bei Koll. Reinhard Bock, Tel. 0650/435 95 29, E-Mail reinhard.bock@kstp.at.

WIENER NEUSTADT: Mi 9–11 Uhr, Bahnhofplatz 1, Tel. 02622/23561335 • **Mitgliederversammlung, Neuwahl und Ehrung:** 29.11., 15 Uhr, Hilton Garden Inn, Promenade 6.

WOLKERSDORF: jeden 1. und 3. Mi, 10–11 Uhr, Volkshaus, Bahnstraße 5 • **Mitgliederversammlung und Ehrung:** 4.10., 15 Uhr, Volkshaus Wolkersdorf, Bahnstraße 5.

ORTSGRUPPEN, TERMINE UND SPRECHTAGE

OBERÖSTERREICH

ATTNANG-PUCHHEIM-PENS.:

Di (werktags) 9–11 Uhr, Gewerkschaftsbüro, Brucknerstr. 3, Tel./Fax 07674/642 09 • **Stammtische:** jeweils 1. Do (werktags), 14 Uhr, GH Fellner in Vöcklamarkt sowie GH Reiter in Pinsdorf.

LINZ: Mo bis Do 8–10.30 Uhr, Volksgartenstraße 34, Tel. 0732/65 33 97-6713, E-Mail: pensionisten.ooe@vida.at.

STEIERMARK

BAD RADKERSBURG: nach tel. Vereinbarung bei Koll. Erich Bertalanits, Tel. 0664/614 54 49.

BRUCK AN DER MUR: jeden Mi, sonst tel. Vereinbarung

bei Kollegen Hans Haberl, Tel. 0664/494 79 57.

GRAZ: Di und Do 9–11 Uhr, Waagner-Biro-Straße 30b (Bahn Bistro), 2. Stock, Zi. 212, Tel. 0664/614 57 46.

HARTBERG: nach tel. Vereinbarung bei Koll. Hans Hödl, Tel. 0664/614 54 45.

KNITTELFELD: Do 8.30–11.30 Uhr, Haus der Vereine oder nach tel. Vereinbarung bei Koll. Franz Samer, Tel. 0664/614 54 96.

LEIBNITZ: nach tel. Vereinbarung bei Koll. Johann Hofmann, Tel. 0664/614 54 47 bzw. 0678/128 01 86.

MÜRZZUSCHLAG: Do 9–11.30 Uhr, ÖBV, Toni-Schruf-

Gasse 6, tel. Vereinbarung bei Koll. Karl Theny, Tel. 0676/713 52 45.

STAINACH: nach tel. Vereinbarung bei Koll. Gottfried Gruber, Tel. 0664/614 54 76 und Koll. Josef Brixler, Tel. 0664/514 13 78.

KÄRNTEN

KLAGENFURT: jeden 1. und 3. Mi, 9–11 Uhr, Walther-von-der-Vogelweide-Platz 1, Tel. 0664/614 56 77, E-Mail: guenther.rotter@gmail.com.

SPITTAL/DRAU: jeden 1. und 3. Di, 9–11 Uhr, Bahnhof 1. Stock, Tel. 0664/614 52 65, E-Mail: franz.ottacher@aon.at.

ST. VEIT-FELDKIRCHEN/TREIBACH-FRIESACH: jeden 1.

Mo, 9–11 Uhr, vida-Büro Hauptbahnhof, St. Veit/Glan, Tel. 0664/614 52 66, E-Mail: region.stveitfeldkirchen@vida.at.

VILLACH/ROSENBACH: jeden Mi, 9–12 Uhr, Bahnhofplatz 1, Tel. 0676/917 90 00, E-Mail: region.villach-hermagor@vida.at.

VILLACH-SÜD/ARNOLDSTEIN/GAILTAL: jeden 1. Di, 9–11 Uhr, Bahnhofstraße 2, Arnoldstein, Tel. 0664/614 56 80, E-Mail: vidapens.arnoldstein@gmx.at.

WOLFSBERG: jeden 1. Di, 10–12 Uhr, Bahnhof, Tel. 0650/441 74 17, E-Mail: scharf.f@gmx.at.

AUS DEN ORTSGRUPPEN

GEBURTSTAGE

90 Jahre: **Viktor Fina**, OG Villach-Süd/Arnoldstein/Gailtal, **Leopoldine Trauner**, OG Zentrum-Eisenbahnerheim.

85 Jahre: **Christine Heller**, OG Zentrum-Eisenbahnerheim.

80 Jahre: **Johann Singer**, OG Hartberg, **Gerhard Minich**, OG Hainfeld, **Johannes Stos**, OG FJB, **Franz Laserer** und **Helmut Sida**, OG Leobersdorf/Baden, **Rudolf Grossmann**, und **Gerhard Widder**, beide OG Wr. Neustadt, **Heinrich Holzer**, OG Floridsdorf, **Gerhard Toifl**, OG Wolkersdorf, **Walter Flaschberger**, **Johann**

Madritsch und **Fritz Umfahrer**, alle OG Villach-Süd/Arnoldstein/Gailtal, **Franz Senger** und **Christine Rosawetz**, beide OG Zentrum-Eisenbahnerheim.

70 Jahre: **Hubert Kornberger** und **Erwin Frank**, beide OG 52-KWD.



Viktor Fina



Johann Singer



Gerhard Minich



Johannes Stos



Franz Laserer



Helmut Sida



Rudolf Grossmann



Gerhard Widder



Heinrich Holzer



Gerhard Toifl



HART ABER HERZLICH

Sie sind ein starkes Glied in der Lieferkette. Die Wertschätzung für ihre Arbeit bleibt trotzdem auf der Strecke. Wir sprechen mit Lkw-Fahrer:innen über den Arbeitsplatz Straße, das letzte Stück Freiheit und die unbegrenzte Solidarität unter den Kolleg:innen.



Schau dir das Video zur Reportage an auf [vida.at/fahremitherz](https://www.vida.at/fahremitherz)



Das Gute in Sicht

Dominik Pendl fährt für sein Leben gerne Lkw. Auf der Überholspur unterwegs ist er, wenn es um den Einsatz für seine Kolleg:innen geht.

Zum Lastwagenfahren bin ich durch meine Frau gekommen“, erzählt Dominik Pendl. Der Burgenländer ist seit sieben Jahren Lkw-Fahrer und kann sich keinen anderen Job vorstellen. Wir treffen Dominik im Fahrersicherheitszentrum Neutal. Es ist Ende Juni, die Sonne brennt auf den Asphalt, an die 100 Fahrer:innen sind hier mit ihren Trucks zusammengekommen, und das für einen guten Zweck.

TRUCKER FÜR TRUCKER

Dominik weiß, dass auf der Straße schnell ein Unglück passieren kann. Der Obmann des Vereins „Truck Warrior Burgenland“ hat deshalb die Initiative „Fahrer für Fahrer“ ins Leben gerufen. „Nach einem Unfall stehen Fahrer oder – im schlimmsten Fall – deren Familien ganz alleine da. Mit unserer Initiative wollen wir helfen und finanziell unter die Arme greifen“, berichtet Dominik. Gemeinsam mit seinen „Truck Warrior“-Freunden organisiert er hier in Neutal ein großes Fest, um Spenden für in Not geratene Lkw-Fahrer:innen und deren Familien zu sammeln. „Letztes Jahr, bei unserer Premiere, sind 3.000



Euro zusammengekommen.“ Dominik ist optimistisch, dass auch dieses Jahr wieder einiges gespendet wird. „Wir Fahrer:innen halten zusammen, auch abseits der Straße“, lächelt er.

GROSSE FREIHEIT, GROSSER DRUCK

Nicht nur die Solidarität unter den Fahrer:innen ist groß, auch ihre Trucks sind es. Sie kommen in einem langen Konvoi von Oberwart nach Neutal „angerollt“. Aus einem der Lkws steigt Wolfgang Riegler. Von seinen Trucker-Freunden wird er liebevoll „Onkel Wolf“ genannt. „Ich bin seit 30 Jahren Lkw-Fahrer“, erzählt er.

Wolfgang wurde der Lkw quasi in die Wiege gelegt. Sein Vater war 40 Jahre lang Lkw-Fahrer, und das für ein Unternehmen. „Ich bin ganz stolz auf ihn. Mittlerweile ist er stolz auf mich“, lächelt Wolfgang. Gar nicht lachen kann er darüber, dass viele seiner Trucker-Freunde den Job gewechselt haben. „Aber der harte Kern, der sich hier trifft, der hält zusammen, bis zum bitteren Ende“, betont „Onkel Wolf“. Von der großen Freiheit, von der alle schwärmen, ist nur noch eine Spur da. Die Arbeitsbedingungen werden immer rauer. Da ist es kein Wunder, dass die Branche händeringend nach Lkw-Fahrer:innen sucht.

WICHTIG FÜR ALLE

Der Job ist kein Honigschlecken. Das weiß auch Julia Roschitz. Sie fährt seit knapp zwei Jahren Lkw. „Zuerst war ich Kranfahrerin am Bau, jetzt fahre ich für das Holz- und Energieunternehmen ALG. Es gefällt mir sehr gut.“ Als Frau in einer Männerdomäne war es für Julia anfangs schon etwas schwierig, wie sie verrät. „Du darfst

Fest im Sattel

Wolfgang Riegler ist seit 30 Jahren Lkw-Fahrer. Für ihn ist Solidarität auf der Straße, und abseits, selbstverständlich.





dir einfach nichts gefallen lassen. Und wenn man einmal drinnen ist, funktioniert's super!" Für Julia ist ein Job mit Sinn besonders wichtig. „Ich wollte immer schon etwas Wichtiges machen. Und wir Lkw-Fahrer:innen sind wichtig. Wir halten das Land am Laufen.“ Wichtig ist für Julia auch der Zusammenhalt. „Jeder gegen jeden darf's hier auf der Straße nicht spielen. Das bringt niemandem etwas, im Gegenteil!“

RESPEKT AUF DER STRECKE

„Mein Großvater ist gefahren, mein Vater ist gefahren, logischerweise fahre auch ich“, sagt Hubert Sterkl. Dabei ist das Schönste für den 54-Jährigen, „dass man nach wie vor Freiheit und Ruhe in der Fahrerkabine hat. Es ist nicht so wie in der Firma, dass ständig der Chef hinter dir steht. Du kriegst deinen Auftrag, wo du auf- und entladen sollst, und dazwischen bist du dein eigener Chef. Das Wichtigste ist, dass die Fracht und der Lkw gut ankommen“, lächelt Hubert. Doch dabei begegnen ihm immer mehr Hindernisse, große und kleine. „Du kannst dir nicht einmal eine Wurstsemmel kaufen, weil du mit deinem Lkw, der mehr als 7,5 Tonnen hat, vor dem Geschäft nicht parken darfst.“ Auf der Strecke

Harte Schale, weicher Kern

Hubert Sterkl ist Lkw-Fahrer in 3. Generation. Er genießt die große Freiheit und die Ruhe hinterm Steuer, obwohl der Job immer härter wird.

geblieben ist für Hubert vor allem der Respekt, den ihm und seinen Kolleg:innen entgegengebracht wird.

FREUDE AM FAHREN

Auch Dominik Altmann weiß, wie es ist, wenn man mit dem Lkw einen Parkplatz sucht. „Ich stelle meinen Lastwagen nach Dienstende bei einer Tankstelle ab, die ein paar Kilometer von mir daheim entfernt ist. Jetzt möchte der Besitzer 10 Euro Parkgebühr pro Tag, das ist schon viel“, berichtet Dominik. Für ihn ist Lastwagenfahren trotzdem „ein geiles Feeling“. Er ist bereits als kleiner Junge im Lkw seines Vaters mitgefahren. Seinen Truck hat er übrigens selbst „eingerichtet“. „Du sitzt da jeden Tag zehn Stunden drin. Das ist

Sie steht ihren Mann

Julia Roschitz hat in einer Männerdomäne Fuß gefasst. Sie weiß, was sie will und was sie kann, und das ist Lkw fahren, genauso gut wie ihre Kollegen.

wie dein Wohnzimmer. Da macht es Spaß, wenn du in der Früh einsteigst und du weißt, du hast einen schönen Lastwagen“, strahlt Dominik. Weniger schön sind die sanitären Anlagen auf den Rastplätzen. „Die schauen ab und zu schon wild aus und kosten auch was. Da ist es gut, dass die Gewerkschaft dagegen vorgeht. Das unterstütze ich voll.“ Auch wenn der Druck auf der Straße steigt, spürt Dominik wenig davon in seiner Firma. Auch seine Arbeitszeiten passen. „Ich habe noch genug Zeit für meine Freundin“, lächelt er.

MITEINANDER STATT GEGENEINANDER

Kai Wohlmutheder schwärmt nicht nur von seiner Freundin, sondern vom Stück Freiheit, das er als Lkw-Fahrer hat. „Ich finde es leiwand, dass ich mir meine Arbeit selbst einteilen kann. Auch wenn kaum Zeit für Freizeit bleibt. Trotzdem bin ich mit Herzblut dabei.“ Was sich Kai wünscht, neben gegenseitiger Rücksichtnahme im Straßenverkehr, ist



Herz und Gaudi mit dabei

Dominik Altmann sitzt gerne hinter dem Steuer. Auch wenn der Arbeitsalltag auf der Straße nicht immer einfach ist, sind Herz und Spaß immer dabei.

mehr Miteinander statt Gegeneinander. „Ich verstehe schon, dass jeder sein eigenes Packerl zu tragen hat. Der Unternehmer hat eine große wirtschaftliche Verantwortung. Der Disponent muss schauen, dass die Lkws gut eingeteilt sind. Und wir Fahrer stehen dazwischen und schauen, dass alles reibungslos läuft. Das ist eine große Herausforderung.“

MEHR WERTSCHÄTZUNG FÜR ALLE

Einer, der beide Seiten kennt, ist Alexander Wolf. Der 26-Jährige arbeitet im Familienunternehmen Wolf, das bereits in dritter Generation besteht. „Die Firma gibt es seit fast 70 Jahren, da wächst und lebt man hinein“, lächelt er. Immer weniger wird die Wertschätzung für Lkw-

Große Verantwortung für alle

Kai Wohlmutheder ist mit Herzblut Lkw-Fahrer, auch wenn das Pflaster hart ist. Sein Rezept: mehr gegenseitige Rücksichtnahme.



Fahrer:innen, darunter leidet auch Alexander. „Als Fahrer wird man oft wie das Letzte behandelt, dabei ist der Lkw das wichtigste Glied in der Lieferkette.“ Er wünscht sich, dass die Leistungen, die die Lkw-Fahrer:innen Tag für Tag für alle bringen, wieder mehr wertgeschätzt werden. „Was ist, wenn die Lkws auf einmal stehen? Wer füllt dann die Regale? Wer bringt die Güter, die wir alle täglich brauchen?“

Sein eigener Chef

Alexander führt das Familienunternehmen Wolf in dritter Generation. Er weiß, wie wichtig Lkw-Fahrer:innen für die Lieferkette sind. Trotzdem werden sie kaum geschätzt.



IM EINSATZ FÜR DICH

Ohne sie wären die Regale in den Supermärkten oder Apotheken leer. Ohne sie hätten die Schulen und Büros weder die Möbel noch die Güter des täglichen Bedarfs. Damit wir unseren Alltag meistern können, erledigt eine Berufsgruppe die Arbeit im Hintergrund. Die Rede ist von Lkw-Lenker:innen. Doch wer kümmert sich um ihre Bedürfnisse? Wir von der Gewerkschaft vida machen uns für sie stark, für bessere Arbeitsbedingungen, höhere Einkommen und eine gute sowie leistbare soziale Infrastruktur.



Du möchtest mehr über unseren Einsatz erfahren? Du brauchst unsere Unterstützung? Dann schau auf [vida.at/strasse](https://www.vida.at/strasse) und melde dich bei uns!



Achtung: Mit dem kostenlosen vida-Rechtsschutzpaket für Berufslenker:innen bist du auf der sicheren Seite, wenn dir bei der Berufsausübung ein Verkehrsunfall passiert. Erfahre mehr [vida.at/lenkerschutz](https://www.vida.at/lenkerschutz)



Zinsen vor KEST
4,0% p.a.*



Hol dir

EIN STÜCK FREIHEIT!

Die TeensCard für alle von 14 bis 19 Jahren.

* Zinssatz 4,0% p.a. vor KEST, limitiert mit EUR 15.000, gültig bis 30.09.2024

IMPRESSUM: Medieninhaber und Hersteller: VOLKSBANK WIEN AG, Dietrichgasse 25, 1030 Wien, T: 050 4004 5050, M: kundenservice@volksbankwien.at
Büro-/Postadresse: SPARDA-BANK - eine Marke der VOLKSBANK WIEN AG, Bahnhofplatz 7, 9500 Villach, T: 050 4004 5150, M: kundenservice@sparda.at
Verlags- und Herstellungsort: Wien, Stand: Juni 2024, WERBUNG

www.sparda.at/teenscard

SPARDA-BANK. DA FÜR DICH.

DER NÄCHSTE URLAUB KOMMT BESTIMMT ...

... und unsere vida-Ferienwohnungen warten auf dich.



© Karl Lugmayer



© Sasthorn



© Hannes Mallaun



© Martin Erdmoss



© Unikaton



© JFL Photography

alle Bilder AdobeStock.com

„Wir fahren immer wieder gerne mit unserer vida in den Urlaub. Denn die Ferienwohnungen liegen nicht nur in wunderschönen Regionen, sie sind noch dazu absolut preiswert! Da zahlt es sich doppelt und dreifach aus, vida-Mitglied zu sein!“

Karin und Horst Maier

Wien, Wien, nur du allein Die Stadt der Träume

Ob Prater, Schloss Schönbrunn, Belvedere, Donauinsel oder ein Besuch bei einem Heurigen: Wien hat vieles zu bieten – bei Tag und bei Nacht.

Wörgl mit Geschichte Im Herzen des Tiroler Unterlandes

Die Ferienregion Hohe Salve mit Wörgl, eingebettet zwischen den Kitzbüheler Alpen und dem imposanten Wilden Kaiser, ist ein Geheimtipp für Urlaub zu jeder Jahreszeit.

Zell am See Die Seele baumeln lassen

Die perfekte Kombi aus See, Berg und Gletscher – Zell am See ist Ausgangspunkt für Wanderungen, Radtouren und viele Ausflüge. Im Winter geht's auf Skiern die Hänge runter.

Die Tage werden kürzer, die Blätter bunter: ein Zeichen dafür, dass der Herbst ins Land zieht. Jetzt ist genau die richtige Zeit, um die nächste Reise zu planen. Wie wäre es mit einem Urlaub in Österreich?

GOLDENER HERBST

Gerade im „goldenen Herbst“ zeigt sich die heimische Landschaft von ihrer schönsten Seite: Prachtvolle Naturkulissen, eindrucksvolle Bergpanoramen, glasklare Seen, beste Kulinarik und weltweit beliebte Gastfreundschaft, das alles und mehr bietet unser Land. Deine Gewerkschaft vida bietet dir als vida-Mitglied exklusiv Zugang zu Ferienwohnungen, und das zu günstigen Preisen.

WUNDERSCHÖNE ORTE

Bad Gastein, Kitzbühel, Salzburg, Wien, Wörgl und Zell am See: Unsere vida-Ferienwohnungen liegen in den schönsten Regionen des Landes.

Bad Gastein

Das Monte Carlo der Alpen

Der Kur- und Wintersportort in den Hohen Tauern ist bekannt für Hotels und Villen aus der Belle Époque – mittendrin der Gasteiner Wasserfall, der kraftvoll in das Tal stürzt.

Ab nach Kitz Auf in die Gamsstadt

Ob Frühjahr, Sommer, Herbst oder Winter, Kitzbühel in den Tiroler Alpen hat immer Saison. Berge, Wiesen und Seen, viele Erholungs- und Freizeitangebote warten auf dich.

Mozartstadt Salzburg Für Jedermann und Frau

Bekannt als Geburtsort von Wolfgang Amadeus Mozart, als Filmkulisse von „Sound of Music“ oder als Spielort für den „Jedermann“, Salzburg ist immer eine Reise wert.

VERSCHENKE URLAUB MIT VIDA

Du möchtest Freude schenken? Verschenke einen **Gutschein für einen Aufenthalt** in einer vida-Ferienwohnung.



PACKEN UND LOS GEHT'S!

Die vida-Ferienwohnungen sind mit den wichtigsten Dingen des Alltags ausgestattet. Worauf wartest du noch? Koffer packen und Urlaub mit vida genießen! Informiere dich über unser Angebot auf



[vida.at/
ferienwohnungen](https://vida.at/ferienwohnungen)

Unsere **Buchungstelefonnummer** 01 53444 79232 ist Mo bis Fr von 9.00 bis 17.00 Uhr erreichbar.



DER COUNTDOWN LÄUFT DER 5. VIDA-GEWERKSCHAFTSTAG NAHT

In wenigen Wochen ist es so weit: Vom 19. bis 21. November 2024 treffen sich Hunderte vida-Delegierte im Austria Center in Wien. Sie beraten, diskutieren und wählen die Zukunft unserer Gewerkschaft.



Du möchtest bei unserem Gewerkschaftstag live dabei sein?
Dann melde dich gleich online an:
vida.at/gewerkschaftstaganmeldung

DIE WEICHEN SIND GESTELLT

Das waren die Vorkonferenzen der Landesorganisationen und Abteilungen der vida im Frühjahr 2024 ...

VIDA BURGENLAND



Berend Tusch (links im Bild) wurde am 27. April zum Landesvorsitzenden gewählt. Er folgt Erich Mauersics, der 17 Jahre Vorsitzender der vida Burgenland war.

VIDA KÄRNTEN



Mit Ursula Heitzer wurde erstmalig eine Frau an die Spitze einer vida-Landesorganisation gewählt. Sie folgte im Jahr 2022 auf Hermann Lipitsch und wurde am 11. April zur Landesvorsitzenden gewählt.

VIDA NIEDERÖSTERREICH



Auch in Niederösterreich wurden die Weichen gestellt. Bei der Landeskonferenz am 4. April wurde Horst Pammer als Landesvorsitzender wiedergewählt.

VIDA OBERÖSTERREICH



Eine „Vorsitz-Übergabe“ gab es in Oberösterreich. Am 8. Mai wurde Gerhard Siegl (2. von links im Bild) zum Landesvorsitzenden gewählt. Er folgt Helmut Woissetschläger (Bildmitte), der seit 2012 Vorsitzender der vida Oberösterreich war.

VIDA TIROL



Herbert Frank (Bildmitte) ist seit 2019 Landesvorsitzender der vida Tirol. Bei der Landeskonferenz am 9. April wurde er wiedergewählt.

VIDA FRAUEN



Auf der Bundesfrauenkonferenz der vida wurde am 19. Juni das Präsidium neu gewählt. Dabei wurde Olivia Janisch (Bildmitte) als Bundesfrauenvorsitzende bestätigt.

VIDA PENSIONIST:INNEN



Bei der Bundespensionist:innenkonferenz der vida wurde am 11. Juni Josef Wiesinger zum Vorsitzenden gewählt (Bild unten). Er folgt Rudolf Srba nach (Bild oben), der 14 Jahre den Vorsitz führte.

VIDA SALZBURG



Friedrich Schinagl (2. von rechts im Bild) ist seit 2022 Landesvorsitzender der vida Salzburg. Er wurde am 10. April erneut in dieses Amt gewählt.

VIDA VORARLBERG



Reinhard Stemmer steht seit 2011 an der Spitze der vida Vorarlberg. Am 8. April wurde er in seiner Funktion bestätigt.

VIDA JUGEND



Am 25. Mai fand die Bundesjugendkonferenz der vida statt. Dabei wurde Fabian Edlinger (2. von links im Bild) erneut zum Bundesjugendvorsitzenden gewählt.

VIDA STEIERMARK



Einen Wechsel an der Spitze gab es in der Steiermark. Gernot Acko (rechts im Bild) wurde am 7. Mai zum neuen Vorsitzenden der vida Steiermark gewählt. Er folgt Horst Schachner, der seit Geburtsstunde der vida das Amt innehatte.

VIDA WIEN



Auf der Landeskonferenz der vida Wien am 13. Juni wurde Helmut Gruber erneut zum Landesvorsitzenden gewählt. Er hat das Amt seit 2014 inne.



**MEHR VIDA FÜR DICH
MEHR VIDA FÜR ALLE**

Wir haben in der letzten Ausgabe unseres vida-Magazins gefragt: „Was heißt mehr vida für dich?“ Viele Mitglieder haben uns geantwortet und online ihre Stimme abgegeben. Du bist noch nicht dabei? Kein Problem, dann schau gleich auf [vida.at/mehrwert-machmit](https://www.vida.at/mehrwert-machmit)

„... mehr Rechte für Arbeitnehmer:innen, mehr Absicherung der Arbeitsplätze, mehr Augenmerk auf lebenswerte Arbeitsplätze mit gerechter Entlohnung, mehr Entlastung am Arbeitsplatz, mehr Zusammenhalt der Arbeitnehmer:innen und hoffentlich auch mehr Gehör bei den Arbeitgebern!“
Birgit S.

„... mehr Schutz! Mit der Gewerkschaft an meiner Seite fühle ich mich in der Arbeit und in der Freizeit sicher unterwegs.“
Bernhard W.

FORTSETZUNG FOLGT

In der nächsten Ausgabe berichten wir ausführlich über den 5. vida-Gewerkschaftstag. Bis dahin bleib auf dem Laufenden auf [gewerkschaftstag.vida.at](https://www.gewerkschaftstag.vida.at)

Fortsetzung von Seite 13



Johann Madritsch

Heitzer und der Vorsitzende der vida-Pensionist:innen in Kärnten, Roman Kobald.

NIEDERÖSTERREICH



Fritz Umfahrer

Die **OG Tulln** besuchte im Juni Österreichs **größtes Eisenbahn- und Bergbaumuseum** in Ampflwang. Neben der Besichtigung historischer Lokomotiven stand eine Nostalgie-Fahrt auf dem Programm.



Hubert Kornberger, Erwin Frank

Der **Eisenbahner Musik Verein St. Pölten** veranstaltete im Mai das **Konzert „Mit der Eisenbahn in den Frühling“**. Ein abwechslungsreiches Programm erfreute die Besucher:innen.

KÄRNTEN

Im Mai fand das **vida-Tennisturnier der Region St. Veit/Feldkirchen** statt. Mit von der Partie waren vida-Landesvorsitzende Ursula

STEIERMARK

Die **OG Graz** war wieder unterwegs. Dieses Mal ging es



Tennisturnier Kärnten



Ausflug OG Graz



OG Tulln im Eisenbahnmuseum



Ehrung vida Tirol



Eisenbahner Musik St. Pölten



Ehrung Karl Roggenbauer

nach **Ljubljana**. Eine angenehme Reise mit dem Zug, pulsierendes Stadtleben, kulinarische Köstlichkeiten und der Besuch des Eisenbahnmuseums waren die Highlights.

TIROL

Die **vida-Region Innsbruck und Umgebung** ehrte im Mai langjährige Mitglieder. Neben den zahlreichen Jubilaren waren auch viele Ehrengäste gekommen. Die feierlichen Fanfaren der Bundesbahnmusikkapelle rundeten die Feierlichkeiten ab. **Wir bedanken uns für die Treue.**

Karl Roggenbauer, stolze 96 Jahre „jung“, als **Vorsitzender der OG Meidling/Simmering** wieder bestätigt. Die Ehrung wurde bei der konstituierenden Sitzung der Landesleitung Pensionist:innen Wien im Mai durchgeführt. vida-Bundesgeschäftsführer Bernd Brandstetter und die Vorsitzende der Landesleitung, Helene Starzer, würdigten Karls langjährige Tätigkeit. Auch vida-Vorsitzender Roman Hebenstreit bedankte sich, seine Videobotschaft rührte zu Tränen. Wir bedanken uns auch bei Karls Lebensgefährtin, die ihm tatkräftig zur Seite steht. **Karl, wir wünschen dir alles Gute und weiterhin Gesundheit.**

WIEN

Im April wurde bei der Landeskongress der vida Wien

Auch du kannst bei den Ortsgruppen aktiv dabei sein! Schicke ein E-Mail an pensionistinnen@vida.at

IM AKTIVSTAND VERSTORBEN:

Ferstl Wolfgang, 8670 Krieglach, 1968
 Franzmeyer Doris, 4075 Breitenbach, 1970
 Fresner Reinhard, 8020 Graz, 1962
 Fuchsjaeger Martin, 1100 Wien, 1963
 Günes Ahmet, 6112 Wattens, 1966
 Hellerschmied Markus,
 3500 Krems/Donau, 1972
 Hofer Bernhard, 1220 Wien, 1990
 Koegler Heimo, 9500 Villach, 1968
 Konstanznig Reinhold, 9241 Wernberg, 1970
 Kozar Uwe, 8020 Graz, 1985
 Kurcsis Ildiko, 7162 Tadten, 1976
 Lang Werner, 3382 Loosdorf, 1958
 Malle Gerlinde, 9020 Klagenfurt, 1958
 Marinkovic Bobi, 1100 Wien, 1973
 Mayr Thomas, 5621 St. Veit/Pongau, 1999
 Moser Rudolf, 4342 Baumgartenberg, 1966
 Musanovic Refija, 4210 Gallneukirchen, 1962
 Nopp Manfred, 4202 Rudersbach, 1963
 Numanagic Fajko, 4030 Linz, 1996
 Pargfrieder Erwin, 4225 Luftenberg, 1973
 Patsch Martin, 3240 Mank, 1969
 Roth György, 9423 Agfalva, 1972
 Salihovic Hariz, 4881 Straß/Attergau, 1965
 Schaeffer-Pigall Manfred,
 2753 Markt Piesting, 1966
 Schaffenrath David, 6176 Völs, 1985
 Ing. Schweitzer Robert,
 8143 Dobl-Zwaring, 1973
 Spandl Johann, 3200 Ober-Grafendorf, 1967
 Stevanovic Boro, 9020 Klagenfurt, 1963
 Strobl Reinhold, 8600 Bruck/Mur, 1984
 Takacs Jozsef, 9225 Dunakiliti, 1961
 Thor Harald, 8970 Schladming, 1969
 Tröbinger Norbert,
 4193 Reichenthal/Oö., 1967

IM RUHESTAND VERSTORBEN:

Achenrainer Rosa, 6500 Landeck, 1939
 Adacker Alois, 8692 Neuberg/Mürz, 1949
 Albel Siegfried, 9241 Wernberg, 1943
 Amesberger Anton, 3380 Pöchlarn, 1935
 Anhammer Rudolf, 8731 Bischoffeld, 1945

Barbl Friedrich, 4201 Gramastetten, 1940
 Bauer Hermann, 6330 Kufstein, 1925
 Bauer Johann, 2326 Maria-Lanzendorf, 1937
 Bayer Leopold, 3720 Ravelsbach, 1937
 Betta Anton, 9500 Villach, 1935
 Binder Karl, 4830 Hallstatt, 1949
 Blach Christian, 4020 Linz, 1958
 Bloudicek Hilde, 1150 Wien, 1923
 Bobner Helmut, 6700 Bludenz, 1938
 Bolter Martin, 6842 Koblach, 1940
 Brandmair Alois,
 4901 Ottnang/Hausruck, 1935
 Brandner August, 8782 Treglwang, 1955
 Brandstetter Johann, 4463 Großraming, 1933
 Brandstetter Willibald,
 3485 Haitzendorf, 1948
 Braun Herbert, 8344 Bad Gleichenberg, 1947
 Burger Josef, 4870 Vöcklamarkt, 1938

Cakmak Adnan, 1110 Wien, 1963
 Cebul Karl, 8720 Knittelfeld, 1940
 Chromeczek Erich, 2230 Gänserndorf, 1932

Daimler Hans Peter, 1190 Wien, 1934
 Decker Alfred,
 3386 Wimpassing/Pielach, 1928
 Degenhart Bruno, 2412 Wolfsthal, 1961
 Dieplinger Richard, 4710 Grieskirchen, 1932
 Dirr Herbert, 1020 Wien, 1937
 Doms Helmut, 3100 St. Pölten, 1938
 Dullinger Johann, 4780 Schärding, 1952

Eherer Günter, 8077 Gössendorf, 1959
 Ehler Gerhard, 1210 Wien, 1940
 Eicher Ernst, 9400 Wolfsberg, 1931
 Eisler Josef, 2211 Püllschdorf, 1940
 Dr. Ernst Helmut, 1110 Wien, 1957
 Ernst Meinrad, 8940 Liezen, 1936

Faustenhammer Josef,
 3435 Zwentendorf/Donau, 1933
 Fellner Günther, 2214 Auersthal, 1944
 Fischer Alois, 3300 Amstetten, 1933
 Fischer Josef, 3385 Prinzersdorf, 1946
 Fleischhacker Josef, 6020 Innsbruck, 1931
 Frank Leopold,
 2120 Wolkersdorf/Weinviertel, 1930

Frick Johann, 6060 Hall/Tirol, 1934
 Fritz Peter, 8820 Neumarkt/Stmk., 1952
 Führer Helmut, 2276 Reintal, 1936

Gabriel Siegfried, 5023 Salzburg-Gnigl, 1936
 Gaertner Artur, 9181 Feistritz/Rosental, 1945
 Gaiswinkler Herbert, 4600 Wels, 1938
 Galler Alexander, 8740 Zeltweg, 1929
 Gamsjaeger Walter, 4820 Bad Ischl, 1934
 Gartner Franz, 4800 Attnang-Puchheim, 1934
 Gartner Roman,

2284 Untersiebenbrunn, 1937
 Gary Willibald, 3945 Hoheneich, 1962
 Gassner Josef, 4432 Ernstshofen/Nö., 1954
 Gatterinig Josef, 9500 Villach, 1941
 Gattinger Roman, 6020 Innsbruck, 1945
 Geretschläger Thomas, 2051 Zellerndorf, 1971
 Götz Karl, 1150 Wien, 1929
 Granitzer Rudolf, 9500 Villach, 1932
 Grass Anton, 6751 Braz, 1935
 Grausner Alfred, 2680 Semmering, 1924
 Grieshofer Friedrich, 4820 Bad Ischl, 1956
 Grinschgl Josef, 8480 Fluttendorf, 1949
 Gsaxner Vinzenz,
 8770 St. Michael/Oberstm., 1933
 Guem Alfred, 6491 Schönwies, 1942
 Gutmann Johann, 3481 Fels/Wagram, 1939

Haas Gerhard,
 9220 Velden/Wörther See, 1955
 Dr. Hackl Werner, 3390 Melk, 1944
 Hähn Gerhard, 5111 Bürmoos, 1939
 Haider Helmut, 3381 Neuda, 1958
 Hallady Christine, 1160 Wien, 1948
 Hamedinger Franz,
 4720 Neumarkt/Hausruckkreis, 1934
 Hammer Josef, 2201 Gerasdorf/Wien, 1934
 Handl Wilhelm, 3393 Zelking, 1944
 Hareter Paul, 7322 Lackenbach, 1941
 Hasslauer Karl, 3820 Raabs/Thaya, 1934
 Hauser Johann, 1220 Wien, 1941
 Hechenberger Johann, 6820 Frastanz, 1926
 Herregger Gottfried, 9771 Berg/Drautal, 1952
 Hetzenauer Johann, 6336 Langkampfen, 1946
 Heynau Elfriede, 1020 Wien, 1930
 Hinterlechner Rudolf,
 4690 Schwanenstadt, 1943

- Hoeller Franz, 4800 Attnang-Puchheim, 1933
 Hoerack Heinrich, 5360 St. Wolfgang, 1947
 Hofer Franz, 2221 Groß-Schweinbarth, 1958
 Hoffmann Werner, 9800 Spittal/Drau, 1940
 Hofreiter Helmut,
 3340 Waidhofen/Ybbs, 1932
 Hofstätter Wolfgang, 4030 Linz, 1933
 Holzer Hermann, 1100 Wien, 1933
 Huber Rudolf, 8605 Kapfenberg, 1954
 Huch Rudolf, 4225 Luftenberg, 1941
 Hules Elisabeth, 1130 Wien, 1938
- Imnitzer Bruno, 3342 Opponitz, 1935
- Jäger Walter, 6971 Hard/Vbg., 1929
 Janker Anton, 3232 Bischofstetten, 1938
 Janovsky Siegfried, 4020 Linz, 1940
 Jaschke Johann, 1120 Wien, 1947
 Jovic Radovan, 7091 Breitenbrunn, 1939
- Kalteis Ferdinand,
 3151 St. Georgen/Steinfelde, 1930
 Kanzian Johann, 9613 Feistritz/Gail, 1953
 Kargl Werner, 2130 Mistelbach, 1940
 Karl Kenneth Robert, 5020 Salzburg, 1947
 Keller Rolf, 9241 Wernberg, 1934
 Kellner Willibald, 1220 Wien, 1947
 Ketzner Heinz, 2103 Langenzersdorf, 1943
 Kirschner Rosmarie, 6800 Feldkirch, 1940
 Kitzler Max, 3100 St. Pölten, 1930
 Klewein Ernst, 8911 Admont, 1936
 Köhler Helmut, 3300 Amstetten, 1941
 Kokkinakis Elfriede, 1123 Wien, 1934
 Kollek Karl-Heinz, 2486 Pottendorf, 1944
 Koller Bernhard, 9500 Villach, 1953
 Koller Franz, 8350 Fehring, 1945
 Kolm Josef, 1140 Wien, 1936
 Konrad Josef, 8350 Fehring, 1950
 Kopatz Wolfgang, 3385 Prinzersdorf, 1962
 Koranda Franz, 1110 Wien, 1944
 Krassnitzer Josef,
 9184 St. Jakob/Rosental, 1949
 Krebs Herbert, 1230 Wien, 1940
 Kreissl Gerhard, 2700 Wiener Neustadt, 1944
 Kremszner Franz Ludwig,
 6126 Halle (Saale), 1935
 Krenn Richard, 5330 Fuschl/See, 1979
- Ing. Kuda Friedrich, 2353 Guntramsdorf, 1927
 Kuen Leopold, 6426 Roppen, 1944
 Kugler Albert, 2201 Gerasdorf, 1945
 Kumpfmiller Walter, 4040 Linz/Donau, 1938
- Laimgruber Aemilian, 6130 Schwaz, 1929
 Lamberg Guenther, 4020 Linz, 1942
 Langer Hans-Peter, 2125 Streifing, 1947
 Langstadlinger Josef, 1150 Wien, 1935
 Lechner Anton,
 3200 Ober-Grafendorf, 1934
 Lechner Peter, 2823 Brunn/Pitten, 1953
 Lehner Franz, 3300 Amstetten, 1932
 Leitgeb Gerhard, 2242 Prottes, 1962
 Leopold Walter, 1210 Wien, 1929
 Lessak Herbert, 1210 Wien, 1937
 Lichtl Anna, 7512 Kohfidisch, 1947
 Lippitsch Aloisia,
 9220 Velden/Wörther See, 1926
 Löffler Alois, 8350 Fehring, 1937
 Lohbauer Johann, 9500 Villach, 1934
 Lueckl Viktor, 1140 Wien, 1927
- Maier Helfried, 2136 Laa/Thaya, 1966
 Maierhofer Josef, 8272 Sebersdorf, 1946
 Mair Andreas, 6074 Rinn, 1945
 Mair Hubert, 4650 Lambach, 1928
 Makovec Johann,
 9322 Micheldorf/Ktn., 1943
 Mann Erika, 1140 Wien, 1940
 Martetschläger Rudolf, 3313 Wallsee, 1931
 Mautner Rudolf, 3390 Melk, 1950
 Mayer Josef, 2522 Oberwaltersdorf, 1938
 Mayer Karl, 6067 Absam, 1929
 Mayer Walter, 3653 Weiten, 1936
 Melmer Alois, 6020 Innsbruck, 1940
 Metzger Walter, 9587 Arnoldstein, 1936
 Mierl Helmut, 4600 Wels, 1965
 Miklautschitsch Maximilian,
 9183 Rosenbach, 1948
 Mitterer Manfred, 5204 Straßwalchen, 1961
 Mladek Gert, 7311 Neckenmarkt, 1945
 Mock Bruno, 2700 Wiener Neustadt, 1933
 Morgeditsch Franz, 3141 Kapelln, 1951
 Mösl Franz, 5203 Köstendorf, 1927
 Muhr Leopold, 3240 Mank, 1950
 Müller Horst, 3100 St. Pölten, 1940
- Müller Johann, 6370 Kitzbühel, 1941
 Murbacher Ernst, 9020 Klagenfurt, 1941
- Naschenweng Alfred, 9873 Döbriach, 1940
 Neuhauser Erich, 5081 Anif, 1945
 Neuhold Friedrich, 3752 Walkenstein, 1934
 Neumann Johann, 2141 Ameis, 1933
 Neumeister Erwin, 3580 Horn, 1943
 Nitterl Franz, 3300 Preinsbach, 1939
 Nowotny Hans, 1010 Wien, 1926
- Oberhuber Konrad, 5500 Bischofshofen, 1932
 Obermaier Johannes, 4452 Ternberg, 1961
 Ollinger Karl, 2403 Regelsbrunn, 1933
 Ortner Christian, 4303 St. Pantaleon/Noe, 1963
 Ortner Josef, 9900 Lienz, 1943
 Oschischnig Johann,
 8212 Pischelsdorf/Stmk., 1947
 Otahal Kurt, 2232 Deutsch-Wagram, 1958
 Ouda Ludwig, 1140 Wien, 1953
- Padinger Herbert, 4850 Timelkam, 1931
 Palmetshofer Ewald, 4320 Perg, 1942
 Panhuber Hermann, 4470 Enns, 1949
 Panuska Peter, 3423 St. Andrä-Wördern, 1942
 Parr Siegfried, 1100 Wien, 1940
 Partl Dietrich, 9161 Maria Rain, 1941
 Pausar Alfred, 3751 Sigmundsherb, 1952
 Pawlik Karl, 8900 Selzthal, 1942
 Payr Rupert, 8311 Hartmannsdorf, 1931
 Pemmer Josef, 3390 Melk, 1949
 Pencs Gustav, 1140 Wien, 1941
 Percht Hermann, 8961 Stein/Enns, 1939
 Pesendorfer Guenter, 2870 Aspang, 1960
 Petracs Franz, 7202 Bad Sauerbrunn, 1952
 Petritsch Josef, 9500 Villach, 1943
 Pfanzelter Alfons, 6067 Absam, 1940
 Pinter Franz, 7210 Mattersburg, 1927
 Plattner Josef, 9909 Leisach, 1941
 Ploechl Renate, 1210 Wien, 1945
 Pochopin Peter, 3500 Krems/Donau, 1966
 Dipl.Ing. Poremba Josef, 1030 Wien, 1943
 Posch August, 8010 Graz, 1930
 Posch Franz, 3040 Tausendblum, 1943
 Posch Peter, 2630 Ternitz, 1960
 Prandstoetter Johanna,
 4210 Gallneukirchen, 1934

- Priebernig Maximilian,
7535 St. Michael/Bgld., 1957
Mag. Pucher Erwin, 1020 Wien, 1953
Putz Siegfried, 8076 Vasoldsberg, 1939
- Rammerstorfer Augustin,
4030 Linz, Donau, 1927
Raunegger Hermann, 9020 Klagenfurt, 1941
Reiter Alois, 5621 St. Veit/Pongau, 1935
Reiter Heinrich, 6020 Innsbruck, 1946
Remold Franz, 8200 Gleisdorf, 1946
Renner Johann, 3653 Ottenberg, 1952
Rippitsch Franz,
9220 Velden/Wörther See, 1936
Roblicka Ernst, 1200 Wien, 1947
Dr. Rohracher Harald, 5771 Leogang, 1925
Rosenauer Wilhelm, 1100 Wien, 1936
Rothdeutsch Hilde, 8010 Graz, 1928
Rührnößl Josef, 4053 Haid/Anselden, 1939
Dipl.Ing. Rumpold Helmut, 1200 Wien, 1947
- Salzgeber Josef, 6751 Braz, 1929
Sauseng Franz, 8042 Graz-St. Peter, 1935
Schabernig Hugo, 9360 Friesach, 1942
Schadenhofer Walter, 3352 St. Peter/Au, 1941
Schäfer Anna Lore, 6700 Bludenz, 1935
Schäffer Klaus, 2402 Maria Ellend, 1941
Scheiber Friedrich, 5500 Bischofshofen, 1937
Scheifinger Theodor, 8692 Neuberg/Mürz, 1929
Scherer Franz, 6710 Nenzing, 1931
Schiman Helga, 8770 St. Michael/Stmk., 1936
Schlager Karl, 3741 Pulkau, 1938
Schlager Robert, 3751 Sigmundsherberg, 1953
Schlosser Heimo, 9500 Villach, 1947
Schmidhofer Karl, 8301 Laßnitzhöhe, 1942
Schober Walter, 8041 Graz-Liebenau, 1961
Schoenegger Helmut, 4571 Steyrling, 1954
Schott Franz, 3434 Tulbing, 1934
Schrattmaier Josef, 3383 Hürm, 1934
Schritt Wieser Andreas, 3203 Tradigist, 1959
Schueller Eduard, 2265 Drösing, 1950
Dipl.Ing. Schupitta Wilhelm,
2100 Korneuburg, 1939
Schuster Johann, 9232 Rosegg, 1966
Schütz Anton, 8920 Hieflau, 1947
Schwarzhappel Rudolf,
3511 Furth/Göttweig, 1940
- Seebacher Adolf, 8786 Rottenmann, 1938
Seebrunner Johann,
5202 Neumarkt/Wallersee, 1927
Seewald Johann, 2224 Obersulz, 1951
Seidl Siegfried,
2344 Maria Enzersdorf/Gebirge, 1941
Seifert Franz, 1210 Wien, 1935
Selbach Winfried,
2283 Obersiebenbrunn, 1938
Siess Eduard, 6571 Strengen, 1936
Singer Maria, 8663 Veitsch, 1948
Sommeregger Gerhard, 9500 Villach, 1930
Sonnleitner Franz, 7100 Neusiedl/See, 1944
Stadlober Peter,
8770 St. Michael/Oberstm., 1940
Stanojevic Veroslava, 5280 Braunau/Inn, 1955
Starkmann Franz, 7131 Halbtürn, 1947
Steiner Ludwig, 8223 Stubenberg, 1933
Steinkellner Franz, 8734 Großlobming, 1940
Stenitzer Peter, 4020 Linz/Donau, 1944
Sternig Elfriede, 9530 Bad Bleiberg, 1955
Stockhammer Johann, 4923 Lohnsburg, 1951
Stockreiter Josef,
3072 Kasten/Böheimkirchen, 1942
Stradner Walter, 8020 Graz, 1959
Strasser Alois, 4701 Bad Schallerbach, 1937
Straub Georg, 2120 Wolkersdorf/Weinvtl., 1940
Strauss Johann, 9500 Villach, 1941
Strodl Johann, 7210 Mattersburg, 1957
Strohmüller Friedrich, 3683 Yspertal, 1953
Strouhal Elfriede, 1190 Wien, 1955
Dipl.Ing. Stryeck Jakob,
8076 Vasoldsberg, 1943
- Thurner Matthias, 6020 Innsbruck, 1934
Tippel Ernst, 2700 Wiener Neustadt, 1955
Traschl Gerhard, 3932 Kirchberg/Walde, 1953
Trimmel Franz, 3100 St. Pölten, 1935
Trimmel Wilhelm, 8075 Hart/Graz, 1945
Troger Johann, 9909 Leisach, 1926
Tschabuschnig Josef,
9612 St. Georgen/Gailtal, 1943
- Unterfrauner Josef, 6067 Absam, 1934
- Vidovnik Heinrich,
8770 St. Michael/Oberstm., 1934
- Wach Richard, 6020 Innsbruck, 1937
Walch Alfred, 6500 Landeck, 1934
Walzer Gerhard,
3470 Kirchberg/Wagram, 1952
Wasiliadi Karl, 1030 Wien, 1925
Wegscheider Erika, 6020 Innsbruck, 1940
Weigl Josef, 3430 Tulln, 1933
Weigl Kurt, 2486 Pottendorf, 1929
Weilguni Johann,
9431 St. Stefan/Lavanttal, 1939
Weiss Anna, 6413 Wildermieming, 1946
Weiss Johann,
4800 Attnang-Puchheim, 1929
Wenninger Franz, 3300 Amstetten, 1966
Wenty Leopold, 1230 Wien, 1955
Wessely Eduard, 2603 Felixdorf, 1935
Widerin Herbert, 6912 Hörbranz, 1937
Widmann Josef, 2460 Bruck/Leitha, 1940
Wieland Florian,
8841 Frojach-Katsch, 1937
Wiltsche Kurt, 9400 Wolfsberg, 1959
Winkler Hans-Peter, 6241 Radfeld, 1944
Winter Anton, 2544 Leobersdorf, 1939
Winter Erwin, 1130 Wien, 1932
Wiry Alois, 3300 Amstetten, 1939
Wittine Anton, 2680 Semmering, 1948
Dr. Wöginger Kurt, 6020 Innsbruck, 1934
Wurm-Schmidbauer Helmut,
4600 Wels, 1962
Wurzer Anton, 3100 St. Pölten, 1938
Wutzl Gerhard, 3251 Purgstall/Erlauf, 1954
- Zabernig Brigitte, 6020 Innsbruck, 1959
Zaglmaier Raimund, 4060 Leonding, 1943
Zalud Franz, 1160 Wien, 1928
Zass Johann, 6363 Westendorf, 1951
Zehetner Gerhard, 3300 Amstetten, 1947
Zeiler Josef, 3970 Weitra, 1939
Zellhofer Heidemarie, 3171 Kleinzell, 1944
Zeppetzauner Leopold, 5101 Bergheim, 1935
Zibrt Inge, 2813 Lichtenegg, 1947
Zieger Georg, 2170 Poysdorf, 1933
Zimmermann Hans, 2422 Pama, 1948
Zirngast Johann, 8350 Fehring, 1934

SCHAU IN DEN VIDA-GUTSCHEINSHOP

Hol dir vergünstigte Einkaufsgutscheine mit deiner vida.



Bild: VIDI Studio - AdobeStock.com

„Wenn wir die mörderischen Preise seh'n, kann uns die Lust aufs Essen leicht vergeh'n. Man sucht nach Gutscheinen und Reduktionen, die sich beim Geldausgeben lohnen. Dank VIDA werd' ich zum Sparefroh bei LIDL, SPAR und anderswo. Zieh' oft Bilanz und seh', dass es nützt, weil VIDA mich dabei unterstützt.“

Hermann Enöckl,
vida-Mitglied aus Niederösterreich

Jahr für Jahr nutzen Tausende vida-Mitglieder unseren vida-Gutscheinshop und sparen damit bei ihrem Einkauf viel Geld! Du warst noch nicht im vida-Gutscheinshop? Dann hol das doch gleich nach und profitiere sofort vom vida-Vorteil!

SATTE RABATTE FÜR DICH

Das Leben wird immer teurer, nicht mit vida! Als vida-Mitglied hast du viele Vorteile und sparst dabei auch viel Geld. Denn es gibt für dich jede Menge Rabatte beim Einkauf in vielen Geschäften. Nutze deinen Vorteil und kaufe dir im vida-Gutscheinshop vergünstigt print@homeGutscheine für SPAR, HERVIS, LIDL, MARIONNAUD, MEDIA MARKT, TCHIBO und IKEA. Dabei sind über 700 Euro Ersparnis im Jahr für dich möglich!

DAS KANN SICH SEHEN LASSEN

Rund **3.000 vida-Mitglieder** nutzen den vida-Gutscheinshop regelmäßig. Mehr als **71.000 Gutscheine** wurden bisher erworben, und über **280.000 Euro** haben sich vida-Mitglieder an echten Rabatten erspart. Übrigens, der **Top-Einkaufstag ist Freitag**, wobei: Der vida-Gutscheinshop ist **24 Stunden, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr** für dich offen. Also, wofür wartest du noch?

SO GEHT'S ZU DEN GUTSCHEINEN

Wie komme ich zu den vergünstigten Gutscheinen im vida-Gutscheinshop?

- Besuche www.vida.at/shop



- Registriere dich auf vida.at, falls du das noch nicht gemacht hast, und logge dich mit deinen vida.at-Zugangsdaten ein.
- Bestelle Gutscheine und zahle sicher online.



Rechne dir mit dem Shop-Rechner einfach und schnell aus, wie viel Geld du mit dem vida-Gutscheinshop sparen kannst: vida.at/shopinfo

GEWINNE MIT VIDA

Mit etwas Glück gewinnst du Gutscheine aus dem vida-Gutscheinshop. Mach mit beim Gewinnspiel-Rätsel auf der Seite 27. Wir drücken die Daumen!

VIELE VORTEILE AUF DER HAND

Mit deiner vida-Card hast du viele Vorteile: von kostenloser Rechtsberatung über finanzielle Unterstützungsleistungen bis hin zu Ermäßigungen beim Urlaub oder beim Einkauf. Auf unserer vida-Card-Vorteilsplattform findest du über 1.000 Angebote und Shopping-Möglichkeiten. Schau gleich rein: vida.at/meinevorteile

NICHTS MEHR VERPASSEN

Abonniere unseren vida-Card-Newsletter, damit du keine Angebote mehr verpasst. Wir schicken dir einmal im Monat ausgewählte Top-Vorteile per E-Mail zu: vida.at/newsletter.

GUTSCHEINE FÜR DICH

Mitspielen und gewinnen.

Wir verlosen **10 Einkaufsgutscheine im Wert von jeweils 50 Euro aus dem vida-Gutscheinshop.** Erfahre mehr über unseren Shop auf vida.at/shop.



LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Wintersportgerät	best. Eisenbahnwagen	3	Hand-, Fußrücken	lange krank, leidend	Wanderpfad	Kartenspiel	engl. Name für Österreich	Radaufhängvorrichtung
flüssige Speisewürze			Matrosengepäck		weibl. Rind	Hafendamm		Hülsenfrucht
			Barriere, Schlagbaum	Menschenmenge	5			
still, leise!	Schwellenunterlage (Bahn)							
	6			monatl. Arbeitsentgelt	Vorrichtung zum Anhalten		Vorname d. Schauspielerin Stone	
nicht hart	Erfinder des Gasglühlichts †		Gesamtheit der Zähne					1
Erhebung auf der Haut					Querstange am Segelmast			
österr. Fluglinie (Kurzwort)			Zuruf an Zugtiere			Klostervorsteher		Schlange in „Das Dschungelbuch“
Hafenstadt in Italien					Knocheninneres	4		
			Hptst. in Europa (Landessprache)					
Industrieanlage, Fabrik	französisch: Osten			2	europ. Vulkan (Landessprache)			s1112-97

... UND SO GEHT'S!

Schicke das Lösungswort an vida/Pressereferat:
 Kennwort „vida Gutscheinshop“
 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1 oder per E-Mail an presse@vida.at

Bitte gib uns deine vida-Mitgliedsnummer bekannt.
Einsendeschluss: 11. Oktober 2024

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Ausgabe 2/2024
 Lösungswort: **EUROPA**

Ziehung unter Ausschluss des Rechtsweges.
 Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

IMPRESSUM

Herausgeber: ÖGB/Gewerkschaft vida, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
Medieninhaber: Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
 Tel. 01/662 32 96, Fax 01/662 32 96-39793
E-Mail: zeitschriften@oegbverlag.at, Web: www.oegbverlag.at, UID: ATU 55591005, FN 2267691
Hersteller: Leykam Druck GmbH & Co KG, Bickfordstraße 21, 7201 Neudörfel
Verlagsort: 1020 Wien
Herstellungsort: 7201 Neudörfel
Redaktionsteam dieser Ausgabe: Cornelia Groiss, Hansjörg Miethling, Marion Tobola (Chefredaktion)
Sonderseiten Pensionist:innen: Josef Wiesinger, Alfred Spiegl
Redaktionsadresse: Gewerkschaft vida, Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien, presse@vida.at,
 DVR-Nr. 0046655, ZVR 576 439 352
Grafik: Peter-Paul Waltenberger (AD)
Titelbild: www.lisalux.at
Offenlegung nach §25 Mediengesetz unter:
vida.at/magazin/offenlegung

■ ■ ■ E ■ ■ ■ ■ M ■ I
 L A P I D A R ■ U H R
 ■ D O G ■ L U F T ■ A
 ■ E L E K T R O L O K
 I R I N ■ E ■ R O B E
 ■ ■ Z ■ B R E M S E R
 ■ S E D A N ■ U ■ R ■
 O P I ■ R ■ A N G S T
 ■ E ■ G O E R G L ■ O
 ■ C H A N C E ■ A L A
 ■ H E R ■ K A K T U S
 ■ T U N N E L ■ T X T

DA VON 0 BIS 27. DA FÜR LEHRLINGE.

Samme Bonuspunkte mit deinem vida Lehrlingskonto!



Wir haben mit Frau Tamara Sarziwan, SPARDA Jugendverantwortliche, dazu ein kurzes Gespräch geführt.

Tamara – bei euch gibt’s ja viel Gutes aus dem Jugendbereich zu berichten – speziell zum vida Lehrlingskonto – erzähl mal!

Das stimmt. Das Wichtigste vorweg: **für die Eröffnung eines Lehrlingskontos** bei der SPARDA gibt’s ab sofort **75 Euro** nach Eingang der 1. Lehrlingsentschädigung **direkt aufs Konto!** Das ist unser **LEHRLINGS-BONUS!**

Hey, das klingt ja sehr gut – aber das ist sicher noch nicht alles, da gibt’s noch mehr – oder?

Die **Kontoführung** des Lehrlingskontos für die Dauer der Lehre bzw. im Folgejahr ist **gratis**, auch die **Debit Mastercard**. Die erhält man als vida-Mitglied überdies **im vida-Design inkl. kostenlosem Andruck der vida-Mitgliedsnummer** und kann diese so als vida-Mitgliedskarte nutzen. Und – nach Registrierung – können automatisch Bonuspunkte gesammelt werden.

Bonuspunkte sammeln – was ist denn das?

Ein Jugendlicher eröffnet beispielsweise ein vida Lehrlingskonto bei der SPARDA und registriert sich dann auf



www.sparda.at/bonuspunkte für unser **AKTIV BONUSPUNKTE SAMMELN**.

Wichtig ist, dass der Jugendliche dabei **AKTIV** bleibt, sich also 2mal pro Jahr in den Memberbereich (so nennen wir das) einloggt, um nicht wertvolle Bonuspunkte zu verlieren. In diesem Memberbereich können Bonuspunkte gegen tolle Gutscheine eingelöst werden. Für die Registrierung, für den Geburtstag, das Zeugnis, das jährliche Infogespräch oder diverse Bankprodukte wie z. B. SPARDAbanking, KidsCard oder TeensCard bekommt man Bonuspunkte.

KidsCard, TeensCard – klingt cool – ist das was zum Sparen?

Ja genau – die KidsCard ist für 0-14-Jährige, die TeensCard für

14-19-Jährige mit sehr attraktivem Zinssatz. Hier möchte ich noch erwähnen, dass unser vida-Lehrling für Online-Sparen (also z. B. für die TeensCard) bei Eröffnung weitere 20 Euro Bonus aufs Online-Spar-Konto erhält. Unsere Start-Gutschrift fürs Online-Sparen.

Wo kann man sich da noch ausführlicher informieren?



Am besten gleich auf www.sparda.at/vonObis27 – dort kann man auch gleich eine Kontaktanfrage ab-

schicken oder telefonisch unter 050 4004 5150 zwischen Montag und Freitag 8 bis 17 Uhr einen Termin mit unseren Berater:innen vereinbaren. Beratungstermine sind von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr möglich.

Danke Tamara für diesen jugendlichen Ausblick!



GRATIS
Kontoführung

€ 75,-
Lehrlings
bonus*

Dein **SPARDA Lehrlingskonto** kann mehr – jetzt speziell für **vida-Mitglieder!**

Deine **VORTEILE**

- Gratis Kontoführung
- Keine Zeilengebühr
- Gratis Dauer- und Einziehungsaufträge
- Gratis Bankomatkarte im vida-Design inklusive gratis Andruck deiner vida-Mitgliedsnummer!
- Gratis Internet-Banking
- Gratis SPARDA-App für Smartphone + Tablet
- € 20,00 Start-Gutschrift auf Online Sparen

Samme **AKTIV BONUSPUNKTE
und hol Dir dafür tolle **Gutscheine!****

www.sparda.at/bonuspunkte

* € 75,- Bonus beim Eingang der 1. Lehrlingsentschädigung auf dein Konto

IMPRESSUM: Medieninhaber und Hersteller: VOLKSBANK WIEN AG, 1030 Wien, Dietrichgasse 25, T: 01 40137-0, kundenservice@volksbankwien.at, www.volksbankwien.at

SPARDA-BANK – eine Marke der VOLKSBANK WIEN, 9500 Villach, Bahnhofplatz 7, T: 050 4004 5150, kundenservice@sparda.at, www.sparda.at; Stand: Juni 2024

GUT, DASS IM ERNSTFALL ALLES GEREGET IST.

Zu einem unbeschwerten Leben gehört auch, rechtzeitig für das Danach vorzusorgen

An das eigene Ableben und das Danach zu denken, fällt uns allen schwer. Leider gehört der Tod zum Leben jedes Menschen dazu. Daher ist es wichtig, rechtzeitig Verantwortung für den eigenen Ablebensfall zu übernehmen. Wer sein Leben aktiv genießt, will sicher auch seine letzten Schritte in Würde gehen und dabei seine Angehörigen möglichst wenig belasten. Die gemeinsame Zeit genießen und wenn es soweit ist, Zeit zum Trauern schenken. Keine offenen Fragen und belastenden Themen zurücklassen.

Es ist beruhigend, wenn man weiß, dass im Ernstfall alles geregelt ist. Denn unseren Hinterbliebenen kostet der Abschied eines Familienmitglieds nicht nur emotional viel Kraft. Auch die finanziellen Aufwendungen einer Beerdigung können schwer belasten.

Die bei einer Bestattung anfallenden Kosten werden von vielen unterschätzt. Stellen Sie sich doch einmal vor, welche Wünsche Sie für Ihre Bestattung haben und was die Familie alles zu erledigen hat. Sie werden merken, dass zusätzlich zu den direkten Bestattungskosten erhebliche Zusatzkosten anfallen, wie zum Beispiel für Parten, Blumen, Bewirtung der Trauergäste, Trauerkleidung etc. Gesamtausgaben von 10.000 Euro sind dabei in Österreich keine Seltenheit. Besonders die Überführungskosten von einem anderen Ort oder Land an den letzten Hauptwohnsitz können sehr teuer werden.

Oft reichen die Ersparnisse nicht aus, und die Hinterbliebenen müssen dafür aufkommen. Damit Sie sicher sein können, dass für Ihren letzten Weg alles geregelt ist und Sie Ihre Familie in keiner belastenden finanziellen

Situation hinterlassen, gibt es die ÖBV Begräbniskostenvorsorge. Es handelt sich dabei um eine klassische Ablebensversicherung, bei der Ihre Hinterbliebenen im Todesfall finanziell abgesichert sind.

Die vereinbarte Versicherungssumme wird im Anlassfall rasch und unkompliziert ausgezahlt. Mit diesem Betrag kann dann die bezugsberechtigte Person ohne Wenn und Aber die oft unerwartet hohe Summe aus

Kosten für Bestattung, Notar oder Bewirtung der Trauergäste begleichen. Wenn Sie als bezugsberechtigte Person einsetzen, liegt ganz bei Ihnen. Es muss keine erbberechtigte Person sein. Natürlich können Sie dafür auch ein Bestattungsunternehmen wählen.

VERANTWORTUNG FÜR DEN ABLEBENSFALL ÜBERNEHMEN.

Mit der Begräbniskostenvorsorge können Sie Ihre Angehörigen gegen finan-



Bild: BrianAJackson - iStock.com



Bild: Haltpoint - iStock.com

zielle Belastungen im Ablebensfall absichern. **Ihre Vorteile mit einer ÖBV Begräbniskostenvorsorge:**

- ☑ Die bezugsberechtigte Person erhält im Todesfall die vereinbarte Versicherungssumme rasch und unkompliziert und wird so finanziell entlastet.
- ☑ Bei einem Ablebensfall auch im Ausland werden zusätzlich die Kosten für eine Überführung an den österreichischen Hauptwohnsitz bis 15.000,- Euro übernommen.
- ☑ Entfall der Wartefrist – Vorsorge und Schutz für die Familie in Höhe der vollen vereinbarten Versicherungssumme besteht ab dem ersten Tag.
- ☑ Sie können die ÖBV Begräbnis-

kostenvorsorge bis zum 85. Lebensjahr abschließen.

- ☑ Bei einer gewählten Versicherungssumme bis zu 10.000 Euro ist die Beantwortung von vereinfachten Gesundheitsfragen ausreichend.
- ☑ Wählen Sie zwischen laufenden Beiträgen oder Einmalbeitrag.

Die ÖBV bietet eine Vorsorgelösung, die eine umfassende Absicherung der anfallenden Bestattungskosten gewährleistet.

Mehr Informationen dazu finden Sie auf www.oebv.com und bei Ihrer ÖBV Beraterin oder Ihrem ÖBV Berater.

TIPP

Wenn Sie ein namentliches Bezugsrecht wählen, fällt die Versicherung nicht in den Nachlass. Die bezugsberechtigte Person kann daher rasch über das Geld verfügen und die Beerdigung nach Ihren Wünschen ausrichten! Außerdem werden Überführungskosten an Ihren letzten Wohnsitz in Österreich bis zu 15.000 Euro übernommen. Beides sind wesentliche Vorteile gegenüber dem Guthaben auf einem klassischen Sparbuch!



Die ÖBV Begräbnis-
kostenvorsorge

Gut, dass alles geregelt ist.

Damit Ihr letzter Wunsch erfüllt wird.

- > Versichern Sie Ihre Begräbniskosten
- > Schützt Ihre Hinterbliebenen vor finanziellen Überraschungen
- > Rasche und unkomplizierte Auszahlung

Wir sind für Sie da: 059 808 | service@oebv.com | www.oebv.com

Weitere Produktinformationen finden Sie in den Basisinformationsblättern unter www.oebv.com/bib.

Traum. Ziel. Leben.